

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| Global | 4 |
| OECD-Flaggschiffpublikation zur Wissenschaft: deutsche Ausgabe veröffentlicht | 4 |
| Neue Studie: Innovation ist Schlüssel zur Entwicklung in Lateinamerika | 4 |
| Internet Economy: New Framework for an Open Internet Agreed at OECD... .. | 5 |
| Agriculture Network Approves One Billion Dollar Research Programs..... | 6 |
| Integrating Biodiversity Science for Human Well-Being: DIVERSITAS 2010-11 Annual Report..... | 7 |
| EU / Europa | 7 |
| Neues Ratpräsidentschaftstrio setzt auf FuE | 7 |
| Sieben Milliarden Euro für Forschung und Innovation sollen Arbeitsplätze und Wachstum schaffen | 8 |
| Die größten FuE-Investoren unter den europäischen Unternehmen wollen ihre Innovationsanstrengungen um jährlich 5 % erhöhen | 8 |
| Digitale Agenda: offenerer Zugang zu wissenschaftlichen Informationen – Kommission holt Meinungen ein..... | 9 |
| KORANET veröffentlicht Kompendium der europäisch-koreanischen FuE-Zusammenarbeit..... | 10 |

Berichterstattung zur Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik weltweit

| | |
|---|-----------|
| The Nordic Council as a Prime Mover of EU Debates | 10 |
| Tighter Policies Sharpen Nordic Global Competitiveness | 11 |
| EU finanziert neues Forschungsvorhaben zur Reaktion auf unerwartete Epidemierisiken wie E.-coli-Infektionen | 12 |
| Frankreich | 12 |
| 135 Millionen Euro für acht Projekte der Nanoelektronik | 12 |
| Großbritannien | 13 |
| Green Growth for British Business | 13 |
| Italien | 14 |
| Funds for HIV/AIDS Research Running Dry..... | 14 |
| Japan | 15 |
| Ausweitung der finanziellen Förderung für Studierende nach Erdbeben | 15 |
| Kanada | 15 |
| Canada Injects Two Million Dollars Into Bold Health Research | 15 |
| Russland | 16 |
| Investitionsfond soll sibirisches Innovationspotential in den Nanotechnologien fördern..... | 16 |

| | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| Plan to Fund 10,000 a Year to Study Abroad..... | 16 | China Leads the World in Venture Capital Growth..... | 26 |
| First European Union Centre Opened in Siberia..... | 17 | Dänemark..... | 27 |
| USA | 18 | Danes Should Learn at Least Two Foreign Languages | 27 |
| A First Look at the Debt Agreement and U.S. Research..... | 18 | Finnland | 28 |
| Networking Expert Appointed Clinton's S&T Advisor | 18 | Government Programme Sets Lofty Research Goals, Sustainability Gap Hurts Resource Development..... | 28 |
| NSF and USAID Launch International Joint Initiative to Address Global Development Challenges | 19 | Future Looks Bright for Finnish Nanoscience Research | 28 |
| New Report Finds U.S. Has Been Underproducing College-Educated Workers for Thirty Years..... | 20 | Academy to Review the State and Quality of Scientific Research in Finland | 29 |
| Staying Competitive Through Education: The President and American Business Leaders Announce New Commitments | 21 | Academy of Finland Identifies Grand Challenges and Priorities for Research Policy..... | 30 |
| President Obama Launches Advanced Manufacturing Partnership | 22 | Indien..... | 30 |
| Administration Announces Grid Modernization Initiatives to Foster a Clean Energy Economy and Spur Innovation..... | 22 | India-U.S. Strategic Dialogue Joint Statement | 30 |
| Ägypten..... | 23 | Kolumbien..... | 31 |
| Egypt Announces Ambitious Science Spending Plan | 23 | Kolumbien erhöht ab 2012 seine Investitionen in Wissenschaft und Innovation um 504 Millionen US\$..... | 31 |
| Argentinien | 24 | Neuseeland | 32 |
| Virtual Nanotech Centre Links Argentina, South Africa..... | 24 | KiwiNet Collaboration a Bold Advancement for Science and Technology Commercialisation | 32 |
| EU unterzeichnet Abkommen mit Argentinien zu KMU-Förderprogramm mit Schwerpunkt Nanotechnologie..... | 24 | Norwegen..... | 32 |
| Brasilien..... | 25 | Preparations for New Centres of Excellence Underway: More Applications for SFF Status than Ever Before | 32 |
| Umfangreiches Stipendienprogramm Brasiliens für internationalen Austausch | 25 | Energi21: Targeting priorities for renewable energy in Norway..... | 33 |
| China | 26 | Focus on the North: New Research Strategy for the Arctic and Northern Areas..... | 34 |
| Opening of the "International Centre on the Use of Space Technologies for Cultural and Natural Heritage" | 26 | International Research Initiatives: NOK 450 Million for Research Cooperation with EEA Countries | 35 |

Norwegian Research Community on the Offensive: Seeking International Research Cooperation..... 36

Österreich 37

Wirtschaftsministerium startet Initiative "Forschungskompetenzen für die Wirtschaft"..... 37

Republik Korea (Südkorea)..... 38

South Korea Lends a Hand with Cambodia's Science Plan..... 38

Schweden 38

Sweden: Status and Pedagogical Task of Preschool to be Strengthened.... 38

New Steps for a Ttoxin-Free Everyday Environment – Mandate to Review Which EU Laws Can Be Improved 39

Tschechien 40

Czech Republic: Competence Centres Programme 40

Türkei 40

Neues Ministerium für Wissenschaft, Industrie und Technologie in der Türkei 40

Vietnam 41

Vietnams Nationalversammlung bestätigt neue Wissenschafts- und Bildungsminister 41

Impressum..... 42

OECD-Flaggschiffpublikation zur Wissenschaft: deutsche Ausgabe veröffentlicht

Wissenschaft, Technologie und Innovation sollen den Anstrengungen für eine rasche, nachhaltige und dauerhafte Erholung nach der Wirtschaftskrise entscheidende Impulse geben. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus jedoch für die Wissenschafts- und Innovationspolitik? Welche Maßnahmen ergreifen die Länder, um ihre Kapazitäten in diesen Bereichen zu steigern? Und welche Rolle werden die aufstrebenden Volkswirtschaften künftig spielen? Die alle zwei Jahre erscheinende Flaggschiffpublikation der OECD zur Wissenschaft und Technologie, der STI Outlook, bietet Antwort auf diese Fragen. Erstmals nach längerer Pause liegt wieder eine deutsche Übersetzung der Publikation vor.

Im OECD-Wissenschafts-, Technologie- und Industrieausblick 2010 werden wichtige Trends in den OECD-Ländern sowie in einer Reihe großer aufstrebender Volkswirtschaften, darunter Brasilien, China, Indien, Russland und Südafrika, untersucht. Ausgehend von den neuesten verfügbaren Daten und Indikatoren werden Themen erörtert, die auf der Tagesordnung der wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger weit oben stehen, so die Forschungs- und Innovationsleistung, die Trends in der Wissenschafts-, Technologie- und Innovationspolitik der einzelnen Länder sowie die Gestaltung und Evaluierung der Innovationspolitik, einschließlich der Frage der Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Politikbereichen sowie des „Policy Mix“. Diese Erörterungen werden durch Darstellungen des Wissenschafts- und Innovationsprofils der einzelnen Länder im Kontext ihrer nationalen Rahmenbedingungen und aktuellen Politikherausforderungen ergänzt.

Quellen

- <http://www.kooperation-international.de/oecd/themes/info/detail/data/56293/>
- <http://www.oecd.org/de/stioutlook>

Download

Browse Only Version des OECD-Wissenschafts-, Technologie- und Industrieausblicks 2010

→ http://www.keepeek.com/Digital-Asset-Management/oecd/science-and-technology/oecd-wissenschafts-technologie-und-industrieausblick-2010_9789264112452-de

Fokus OECD

→ <http://www.kooperation-international.de/oecd>

Fachliche Ansprechpartner für OECD im Internationalen Büro

Dr. Sonja Bugdahn, Tel. 0228/3821-1474, sonja.bugdahn@dlr.de

Peter Klandt, Tel. 0228/3821-1506, peter.klandt@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Neue Studie: Innovation ist Schlüssel zur Entwicklung in Lateinamerika

"InnovaLatino: Fostering Innovation in Latin America" heißt eine neue Studie, die auf einer Befragung von 1500 Produzenten in Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Kolumbien, Mexiko, Peru und Uruguay basiert. Die in Englisch und Spanisch vorliegende Studie wurde von INSEAD und dem OECD Development Centre mit einer Förderung der Fundación Telefónica durchgeführt. Die Analyse zeigt, dass einige Länder in Lateinamerika sehr innovative Geschäftsmodelle und Vermarktungsformen vorzuweisen haben, obwohl die Region in Bezug auf Innovation insgesamt hinter den OECD-Ländern liegt. Dazu werden Empfehlungen gegeben. InnovaLatinos Empfehlungen umfassen folgende Punkte:

- Ausnutzen der regionalen wirtschaftlichen Stärken in Form von reichen natürlichen Ressourcen, um mehr in Forschung und Entwicklung sowie in grüne Innovationen zu investieren. Derzeit liegt Lateinamerika mit seinen öffentlichen und privaten Investitionen in Forschung und Entwicklung hinter den OECD-Ländern und den aufstrebenden Schwellenländern Asiens. Lateinamerika investiert im Durchschnitt 0,3 % des BIP in Forschung und Entwicklung, zwei Prozentpunkte weniger als der OECD-Durchschnitt (2,33 %).
- Ankurbelung von Innovationen durch Förderung der Schulbildung und Vernetzung von Universitäten, Wirtschaftssektor und anderen Interessengruppen.

pen. Bildungsausgaben in Lateinamerika sind geringer als der OECD-Durchschnitt und Schüler/-innen schneiden beim PISA-Test schlecht ab. Obwohl 75 % der Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter für eigene Innovation als eine wesentliche Voraussetzung betrachten, verfügte im Durchschnitt nur eines von fünf befragten Unternehmen über einen Mitarbeiterstab, von denen die Hälfte einen Universitäts- oder Fachschulabschluss hatten.

- Nutzung von Informationssystemen, um die Innovationspolitik beobachten und bewerten zu können. Der Bericht liefert 50 Fallstudien zu Innovationsführerschaft und -projekten. Zum Beispiel tragen innovative Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere Mobiltechnologie, dazu bei, Daten zu sammeln und zu verbreiten, weltweit Zugang zu Ressourcen zu erhalten und ländlichen wie auch einkommensschwachen Gemeinschaften zu besseren Wachstums- und Entwicklungschancen zu verhelfen.

Quellen

- <http://www.kooperation-international.de/oecd/themes/nc/info/detail/data/55228/>
- http://www.insead.edu/media_relations/press_release/2011_innovalatino.cfm

Download

InnovaLatino: Fostering Innovation in Latin America (span. und engl.)

- <http://www.kooperation-international.de/oecd/themes/nc/info/detail/data/55229/>

Weitere Informationen

Innovalatino - Fostering Innovation in Latin America

- <http://www.innovalatino.org>

OECD Development Centre

- http://www.oecd.org/department/0,3355,en_2649_33731_1_1_1_1_1,00.html

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus OECD

- <http://www.kooperation-international.de/oecd>

Fachliche Ansprechpartner für OECD im Internationalen Büro

Dr. Sonja Bugdahn, Tel. 0228/3821-1474, sonja.bugdahn@dlr.de

Peter Klandt, Tel. 0228/3821-1506, peter.klandt@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Internet Economy: New Framework for an Open Internet Agreed at OECD

OECD governments and other stakeholders have created a new framework to promote a more transparent, open internet at a two-day meeting in Paris. The new principles, agreed by OECD member governments, business representatives and technical experts, aim to advance the debate on internet governance. They underline the benefits that today's light-touch, flexible regulation has brought in driving innovation and economic growth.

Meeting at the OECD in Paris, participants underlined the need to maintain the open, decentralised design of the internet. This model, which includes governments, business, civil society and the technical community in a so-called multi-stakeholder approach, has been key to the internet's rapid growth and impact.

Participants also recognised that the internet economy's success depends upon the free flow of information, which should be promoted and protected. Governments should improve their efforts to protect personal data, the freedom of expression, and other fundamental rights online.

Looking ahead, they said countries must develop and promote high-speed broadband access to reap the full benefits of an internet economy. Governments have a key role to play in spurring demand for broadband, particularly in areas such as education, health, energy distribution and transport.

Quelle

- http://www.oecd.org/document/48/0,3746,en_21571361_44315115_48289776_1_1_1_1,00.html

Download

Communiqué on principles for Internet Policy-Making

- <http://www.oecd.org/dataoecd/40/21/48289796.pdf>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus OECD

- <http://www.kooperation-international.de/oecd>

Fachliche Ansprechpartner für OECD im Internationalen Büro

Dr. Sonja Bugdahn, Tel. 0228/3821-1474, sonja.bugdahn@dlr.de

Peter Klandt, Tel. 0228/3821-1506, peter.klandt@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Agriculture Network Approves One Billion Dollar Research Programs

The Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR), the world's largest international agriculture research coalition, approved six new programs, totalling some \$ 957 million, aimed at improving food security and the sustainable management of the water, soils, and biodiversity that underpin agriculture in the world's poorest countries. The newly created CGIAR Fund is expected to provide \$ 477.5 million, with the balance of the support needed likely to come from bilateral donors and other sources.

Specifically, the six programs focus on sustainably increasing production of wheat, meat, milk, fish, roots, tubers and bananas; improving nutrition and food safety; and identifying the policies and institutions necessary for smallholder producers in rural communities, particularly women, to access markets.

The programs are part of the CGIAR's bold effort to reduce world hunger and poverty while decreasing the environmental footprint of agriculture. They will target regions of the world where recurrent food crises – combined with the global financial meltdown, volatile energy prices, natural resource depletion, and climate change – undercut and threaten the livelihoods of millions of poor people.

The six new programs, each implemented by a lead center from the CGIAR Consortium, join five other research endeavours approved by the CGIAR in the past nine months (on rice, climate change, forests, drylands, and maize) as part of the CGIAR's global focus on reducing poverty, improving food security, and nutrition and sustainable management of natural resources for poor farmers. Each of the six programs (Wheat; Meat, Milk and Fish; Aquatic Agriculture Systems; Policies, Institutions and Markets; Roots, Tubers and Bananas; Agriculture

for Improved Nutrition and Health) was approved with an initial three-year budget.

Quelle

→ <http://www.cgiarfund.org/cgiarfund/node/285>

Download

Program Information: Wheat

→ http://www.cimmyt.org/en/component/docman/doc_download/502-wheat-executive-summary

Program Information: Meat, Milk and Fish

→ http://www.worldfishcenter.org/resource_centre/WF_2797.pdf

Program Information: Aquatic Agriculture Systems

→ http://www.worldfishcenter.org/resource_centre/media/pdfs/CRP1.3_Final_4_March_2011.pdf

Program Information: Policies, Institutions and Markets

→ http://www.cgiarfund.org/cgiarfund/sites/cgiarfund.org/files/Documents/PDF/4c4_crp2_report.pdf

Program Information: Roots, Tubers and Bananas

→ http://www.cgiarfund.org/cgiarfund/sites/cgiarfund.org/files/Documents/PDF/4c5_CRP3_4_final_proposal_main_vol.pdf

Program Information: Agriculture for Improved Nutrition and Health

→ http://www.cgiarfund.org/cgiarfund/sites/cgiarfund.org/files/Documents/PDF/crp_4_Proposal.pdf

Weitere Informationen

Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR)

→ <http://www.cgiar.org>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Global

→ <http://www.kooperation-international.de/global>

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



Integrating Biodiversity Science for Human Well-Being: DIVERSITAS 2010-11 Annual Report

DIVERSITAS has released its 2010-11 Annual Report summarising its key achievements for biodiversity and ecosystem services science and policy. DIVERSITAS (the Latin word for “diversity”) is an international programme of biodiversity science. It was established to address the complex scientific questions posed by the loss in biodiversity and ecosystem services and to offer science based solutions to this crisis; UNESCO is one of its founders. Current collaboration with DIVERSITAS includes common preparatory work for the first plenary of the International Platform for Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES). The report covers all DIVERSITAS activities including its work on the interface between science and policy making, developing cross-cutting networks, and the Earth System Science Partnership.

Quelle

→ http://www.unesco.org/new/en/media-services/single-view/news/integrating_biodiversity_science_for_human_well_being_diversitas_2010_11_annual_report/

Download

Full DIVERSITAS 2010-11 Annual Report

→ <http://www.diversitas-international.org/resources/publications/reports-1>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus UNESCO

→ <http://www.kooperation-international.de/unesco>

Fachlicher Ansprechpartner für UNESCO im Internationalen Büro

Dr. Thomas Reineke, Tel. 0228/3821-1448, thomas.reineke@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

EU / Europa

Neues Ratpräsidentschaftstrio setzt auf FuE

Am 1. Juli 2011 hat Polen die rotierende Ratspräsidentschaft der EU übernommen und bildet damit den Anfang eines neuen Präsidentschaftstrios: Dänemark und Zypern werden folgen. Das Trio betont den wichtigen Beitrag von Forschung und Entwicklung (FuE) für die Strategie Europa 2020 und insbesondere für die Innovationsunion.

Wichtig ist den Präsidentschaften dabei die Förderung eines strategischen und integrierten Ansatzes für Forschung und Innovation. Alle betroffenen Politikbereiche und Instrumente sollten kurz-, mittel- und langfristig auf Forschung und Innovation ausgerichtet werden. Außerdem soll ein innovationsfreundliches Umfeld geschaffen werden, das besonders KMU ermöglichen soll, Innovation und Wachstum zu fördern, zum Beispiel durch den vereinfachten Zugang zu FuE-Fördermitteln für Unternehmen und insbesondere für KMU.

Das Präsidentschaftstrio will in seiner Amtszeit bis zum 31. Dezember 2012 noch weitere Ziele im Bereich FuE verfolgen:

- Weiterentwicklung des Konzeptes der Europäischen Innovationspartnerschaften.
- Entwicklung eines einzigen Innovationsindikators, um die politische Überwachung in Bezug auf die Europa-2020-Ziele im Bereich FuE zu vereinfachen.
- Vollendung des Europäischen Forschungsraums als Beitrag zu einem funktionierenden und geeinten Europäischen Forschungsgebiet.

Quelle

→ <http://www.dihk.de/themenfelder/international/info/bab/2011/04072011/>

Weitere Informationen

Offizieller Internetauftritt der polnischen EU-Ratspräsidentschaft

→ <http://pl2011.eu/de>



Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus EU

→ <http://www.kooperation-international.de/eu>

Fachliche Ansprechpartnerin für EU im Internationalen Büro

Claudia Bernarding, Tel. 0228/3821-1839, claudia.bernarding@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Sieben Milliarden Euro für Forschung und Innovation sollen Arbeitsplätze und Wachstum schaffen

Die für Forschung zuständige EU-Kommissarin Máire Geoghegan-Quinn hat die Bereitstellung von sieben Milliarden Euro an Forschungsmitteln zur Ankurbelung von Innovation durch Forschung angekündigt. Das größte Förderpaket der Europäischen Kommission, das es im Rahmen des Siebten EU-Forschungsrahmenprogramms (RP7) jemals gegeben hat, soll kurzfristig ca. 174.000 Arbeitsplätze und in den nächsten 15 Jahren annähernd 450.000 Arbeitsplätze und ein BIP-Wachstum von fast 80 Milliarden Euro schaffen. Die EU-Forschungsförderung, die an oberster Stelle der politischen Agenda steht, wurde nunmehr in den Mittelpunkt der Innovationsunion gerückt, d. h. einer kohärenten Innovationsstrategie, die Europa benötigt, um mit großen dynamischen Ländern wie den USA und China konkurrieren zu können.

Finanzhilfen sollen die Forschung fördern, um die größten gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen, vor denen Europa und die Welt stehen. Hochschulen, Forschungsorganisationen und Industrie gehören zu den mehr als 16.000 Empfängern der Fördermittel. Besonderes Augenmerk liegt auf den KMU, für die u. a. ein Förderpakt von fast einer Milliarde Euro vorgesehen ist. Ferner wird es einen neuen EU-Preis für Innovationsleistungen von Frauen geben, deren Arbeit durch das RP7 oder frühere Programme gefördert wurde.

Quelle

→ <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/11/900&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

Weitere Informationen

Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen des Siebten Rahmenprogramms (RP7) auf dem Teilnehmerportal

→ <http://ec.europa.eu/research/participants/portal>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus EU

→ <http://www.kooperation-international.de/eu>

Fachliche Ansprechpartnerin für EU im Internationalen Büro

Claudia Bernarding, Tel. 0228/3821-1839, claudia.bernarding@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Die größten FuE-Investoren unter den europäischen Unternehmen wollen ihre Innovationsanstrengungen um jährlich 5 % erhöhen

Die wichtigsten in Forschung und Entwicklung investierenden Unternehmen mit Sitz in der EU gehen davon aus, dass ihre weltweiten Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) von 2011 bis 2013 jährlich um 5 % steigen werden. Damit werden die Investitionen gegenüber den Erwartungen des vergangenen Jahres mehr als verdoppelt, was einen wesentlichen Anstieg im Vergleich zur Kürzung der FuE-Investitionen um 2,6 % darstellt, die diese Unternehmen 2009 vornahmen. Die Erhebung ergab ferner, dass es sich bei durchschnittlich 27 % der jährlichen Verkäufe dieser Unternehmen um innovative, in den vergangenen drei Jahren eingeführte Produkte handelt. Auch dies zeigt, dass Innovation der Schlüssel zu kommerziellem Erfolg und zur Schaffung von Arbeitsplätzen ist.

Die Unternehmen, die an der Erhebung teilnahmen, gehen davon aus, dass ihre FuE-Investitionen innerhalb der EU in den kommenden drei Jahren um 3 % steigen werden. Diese Quote ist zwar geringer als die erwartete Zunahme der FuE-Investitionen in anderen Regionen der Welt, aber die Unternehmen gehen dennoch davon aus, dass sie 75 % ihrer Investitionen in der EU tätigen werden. Den größten prozentualen Zuwachs bei FuE-Investitionen erwarten sie in China (25

%), Japan (17 %), europäischen Drittländern (8 %), Indien (8 %) sowie den USA und Kanada (5 %).

An diesem Trend, der sich schon in drei der vier früheren Erhebungen zeigte, lässt sich ablesen, dass Unternehmen mit Sitz in der EU vom Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern profitieren und gleichzeitig stark in der EU verankert bleiben wollen. Dies wird durch die Zahlen zu den nominalen FuE-Investitionen bekräftigt, die in den kommenden drei Jahren auf 2,2 Milliarden Euro in der EU und auf 2,7 Milliarden Euro außerhalb der EU steigen sollen.

Faktoren, die sich besonders positiv auf die Innovation auswirken, sind die Verfügbarkeit qualifizierten Personals und staatliche Unterstützung in Form von Zuschüssen und steuerlichen Anreizen. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Stellen, beispielsweise Hochschuleinrichtungen, wurde als wichtig erachtet.

Negative Faktoren für alle Sektoren waren die Kosten der Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums und der mit dem Erlangen des Schutzes dieser Rechte verbundene Zeitaufwand. Dies zeigt deutlich, wie wichtig die Förderung einer innovationsfreundlichen Regelung der Rechte des geistigen Eigentums ist – das vorgeschlagene einheitliche EU-Patent wird diesbezüglich einen großen Fortschritt darstellen.

Quelle

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/11/957&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en//>

Download

EU-Erhebung über FuE-Investitionstrends in der Wirtschaft
→ <http://iri.jrc.es/reports.htm>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus EU
→ <http://www.kooperation-international.de/eu>

Fachliche Ansprechpartnerin für EU im Internationalen Büro

Claudia Bernarding, Tel. 0228/3821-1839, claudia.bernharding@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de



Digitale Agenda: offenerer Zugang zu wissenschaftlichen Informationen – Kommission holt Meinungen ein

Die Europäische Kommission hat auf Initiative der für die Digitale Agenda zuständigen Vizepräsidentin Neelie Kroes und der Kommissarin für Forschung und Innovation, Máire Geoghegan-Quinn, eine öffentliche Konsultation über den Zugang zu digitalen wissenschaftlichen Informationen und ihre Bewahrung eingeleitet. Forscher, Ingenieure und Unternehmer in Europa müssen schnell und einfach auf wissenschaftliche Informationen zugreifen können, um mit ihren Kollegen in anderen Teilen der Welt auf Augenhöhe in einen Wettbewerb treten zu können. Moderne digitale Infrastrukturen können dies wesentlich erleichtern. Einige Herausforderungen bleiben jedoch bestehen, wie z. B. die hohen und steigenden Abonnementpreise für wissenschaftliche Publikationen, der kontinuierlich wachsende Umfang wissenschaftlicher Daten und die Notwendigkeit, Forschungsergebnisse auszuwählen, zu verwalten und zu bewahren. Ein offener Zugang – im Sinne eines kostenlosen Zugangs zu wissenschaftlichen Inhalten über das Internet – kann dazu beitragen, diese Herausforderungen zu meistern. Wissenschaftler, Einrichtungen der Forschungsfinanzierung, Universitäten und sonstige Interessengruppen sind aufgerufen, ihre Vorschläge zur Verbesserung des Zugangs zu wissenschaftlichen Informationen einzureichen. Die Konsultation läuft bis zum 9. September 2011. Der Zugang zu Wissen und dessen Weiterverwendung sind ein zentrales Ziel der Digitalen Agenda für Europa und der Innovationsunion.

Quelle

→ <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/11/890&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

Weitere Informationen

Öffentliche Online-Konsultation zu wissenschaftlichen Informationen

http://ec.europa.eu/research/consultations/scientific_information/consultation_en.htm

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus EU

→ <http://www.kooperation-international.de/eu>



Fachliche Ansprechpartnerin für EU im Internationalen Büro

Claudia Bernarding, Tel. 0228/3821-1839, claudia.bernarding@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

KORANET veröffentlicht Kompendium der europäisch-koreanischen FuE-Zusammenarbeit

Die neu erschienene KORANET-Publikation „Korea and Europe – Meeting through science“ wurde am 29. Juni 2011 auf dem KORANET Workshop „Results and perspectives – Paving the way for future S&T cooperation with South Korea“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Veranstaltung versammelte an die 50 Teilnehmer aus Forschungsministerien und Förderinstitutionen insgesamt 14 europäischer Länder und Korea sowie Vertreter der Europäischen Kommission und der OECD. Ziel des Workshops war es, den Status Quo der europäisch-koreanischen FuE-Zusammenarbeit vorzustellen, um so einen Rahmen für die Zukunft dieser Kooperation, insbesondere die zweite für Anfang 2012 geplante KORANET-Förderausschreibung für gemeinsame Forschungsprojekte, zu setzen.

Die Publikation fasst die Ergebnisse aller bisher vom KORANET-Projekt durchgeführten Aktivitäten zusammen. Sie zielt auf FuE-Stakeholder in Europa und Korea ab. Dies beinhaltet Forscher, Forschungsinstitutionen und Förderagenturen, Policymaker auf nationaler und internationaler Ebene, Clustermanager und alle die, die für internationale Zusammenarbeit in FuE verantwortlich sind oder sich dafür interessieren.

Die Publikation enthält folgende sieben Kapitel:

- Hauptmerkmale der koreanischen und europäischen FuE-Systeme
- Kurzüberblick über relevante FuE-Statistiken beider Regionen
- Überblick über die wichtigsten Politikinstrumente für FuE-Zusammenarbeit auf bilateraler und EU-Ebene
- Analyse der Treiber und Barrieren der FuE-Zusammenarbeit

- Cluster und deren Chancen für FuE-Kooperation
- Einführung in die Aktivitäten von KORANET (inklusive der gemeinsamen Pilotausschreibung für europäisch-koreanische Forschungsprojekte aus dem Jahr 2010)
- Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die zukünftige Zusammenarbeit.

Quelle

→ <http://www.koranet.eu>

Download

Korea and Europe – Meeting through science

→ http://www.koranet.eu/_media/KORANET_Korea_and_Europe_-_Meeting_through_science.pdf

Weitere Informationen

KORANET Workshop “Results and perspectives – Paving the way for future S&T cooperation with South Korea”

→ <http://www.koranet.eu/en/207.php>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus EU

→ <http://www.kooperation-international.de/eu>

Fachliche Ansprechpartnerin für KORANET im Internationalen Büro

Marion Steinberger, Tel. 0228/3821-1473, marion.steinberger@dlr.de



The Nordic Council as a Prime Mover of EU Debates

“The Nordic Council can add value to the European debate,” says Henrik Dam Kristensen, President of the Nordic Council.

“We are here to forge even closer links between the Nordic Council and the EU. We hold many values in common in the Nordic Region, values that would enrich the EU. It’s not about the Council interfering in the day-to-day work of the Union but about initiating important debates within it,” Henrik Dam Kristensen, President of the Nordic Council, said during a meeting in the European Parliament on 29 June.

Kristensen stressed One Health issues, e.g. multi-resistance to antibiotics, as one of the areas in which the Nordic Region is trying to show the Union the way during the meeting with the European Parliament's delegation for relations with Switzerland, Iceland and Norway and the mixed EEA parliamentary committee (SINEEA) on 29 June.

The Arctic Region was also on the agenda for the meeting with SINEEA, which was attended by the Vice-President of the European Parliament, Diana Wallis. The Nordic Region has been discussing the climate and issues of maritime safety in the Arctic for some considerable time. However, the meeting with SINEEA clearly demonstrated that the Arctic is now high on the European agenda as well. The EU is, for example, working on a raw-material strategy that will also have an impact on Arctic policy.

The challenges faced in the Arctic became even more topical when Iceland commenced negotiations to join the EU on 27 June. Iceland would be the first Arctic state in the Union.

Emilie Turunen MEP (DK) also highlighted the Arctic as one of the key areas for Nordic co-operation within the EU at a meeting between Nordic MEPs and the Nordic Council. Turunen proposed annual meetings between the Council and Nordic MEPs to discuss issues of Nordic interest.

The Presidium of the Nordic Council held its summer meeting in Brussels as part of its strategy to encourage closer Nordic co-operation on EU affairs.

Quelle

→ <http://www.norden.org/en/news-and-events/news/the-nordic-council-as-a-prime-mover-of-eu-debates>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus EU

→ <http://www.kooperation-international.de/eu>

Fachlicher Ansprechpartner für Nordische Länder im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Tighter Policies Sharpen Nordic Global Competitiveness

More bang for the buck in innovation and education policies and striving for a clearer position for the Nordic countries in the global economy. This is what is needed for the Nordic region to strengthen its global competitiveness and face the challenges of globalisation, according to the Nordic Council of Ministers' Globalisation Barometer 2011.

"The Nordic countries should create greater clarity about the position they wish to have in the global economy." This was the appeal to the Nordic prime ministers from the author of this year's Globalisation Barometer and professor at Harvard Business School, Dr. Christian Ketels,

He further believes that the countries need to answer two important questions, "What activities does the region want to attract, and how do these activities create value for their citizens?"

The responsible monetary and fiscal policies implemented during the economic crisis will benefit the competitiveness of the Nordic economies in the future, too. However, that is probably not enough to meet the changing challenges that globalisation gives rise to," says Dr. Christian Ketels.

The pressure that globalisation exerts on the global economy is changing the base of value creation and the way that existing benefits are converted into economic revenue. Policies should therefore focus on specific bottlenecks for value creation in the Nordic economies.

Above all, the Nordic countries need more bang for the buck in innovation and education policies. The report shows that weaknesses in Nordic education and innovation infrastructure mean that the resources allocated do not generate enough income in the form of increased productivity in their economies.

Despite high performance in innovation and entrepreneurship with many start-ups, patents and sophisticated businesses, significant economic results are not forthcoming because of a lack of ability to get new businesses to grow and scale up their operations. New approaches, such as a more aggressive use of demand-driven innovation policy, need to be developed and implemented.

And if the Nordic region wants to live off knowledge in the future, the economic efficiency of spending in education must increase, writes Dr. Ketel. The recommendation is that the structural changes that started in the region in education in recent years must be completed, evaluated and developed.

Quelle

→ <http://www.norden.org/en/nordic-council-of-ministers/globalisation-cooperation/globalisation-forum/tighter-policies-sharpen-nordic-global-competitiveness>

Download

→ <http://www.norden.org/en/publications/publications/2011-718>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus EU

→ <http://www.kooperation-international.de/eu>

Fachlicher Ansprechpartner für Nordische Länder im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de



Verfahren zur ihrer Bekämpfung weiter voranbringen; die Forschung wird sich auf Möglichkeiten zur Verhinderung künftiger Epidemien und zur Reaktion auf neue Ausbrüche konzentrieren. Das Konsortium wird eng mit einem anderen, bereits früher zur Förderung ausgewählten Projekt – PREDEMICS – zusammenarbeiten.

Quelle

→ <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/11/958&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus EU

→ <http://www.kooperation-international.de/eu>

Fachliche Ansprechpartnerin für EU im Internationalen Büro

Claudia Bernarding, Tel. 0228/3821-1839, claudia.bernarding@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für FuE-Programme im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



EU finanziert neues Forschungsvorhaben zur Reaktion auf unerwartete Epidemierisiken wie E.-coli-Infektionen

Die Europäische Kommission hat beschlossen, weitere 12 Millionen Euro aus dem EU-Forschungsrahmenprogramm bereitzustellen, um die Fähigkeit Europas zur Bekämpfung von Krankheitserregern wie den virulenten Escherichia coli-Bakterien (E. coli) zu steigern, mit denen sich unlängst nahezu 4000 Menschen in Europa infiziert haben, wovon 46 starben. In diesem Herbst wird ein grenzüberschreitendes Konsortium mit der Bezeichnung ANTIGONE (ANTicipating the Global Onset of Novel Epidemics – Früherkennung des globalen Auftretens neuartiger Epidemien) Forschungsarbeiten mit dem Ziel aufnehmen, ein möglichst umfassendes wissenschaftliches Bild des neuen Stamms von E. coli – dem speziell ein Budget von 2,1 Millionen Euro gewidmet ist – und einer Reihe anderer virulenter Krankheitserreger, die eine Bedrohung für die menschliche Gesundheit darstellen könnten, zu erarbeiten. Durch ein besseres Verständnis dieser Erreger können die Wissenschaftler die Entwicklung von

Frankreich

135 Millionen Euro für acht Projekte der Nanoelektronik

Der erste Projektauftrag "Nanoelektronik" erfolgte am 30. September 2010. Acht FuE-Projekte verknüpfen die beteiligten Industriellen mit dem Laboratorium für Elektronik und Informationstechnologie (LETI) des CEA. Hierfür werden aus dem "Programm Zukunftsinvestitionen" 135 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Insgesamt erlaubt dies zusammen mit den finanziellen Beteiligungen der an den Projekten beteiligten Partner die Durchführung von Arbeiten in einem Volumen von 325 Millionen Euro:

- Vier der ausgewählten Projekte werden von dem Unternehmen SOITEC koordiniert. Sie beziehen sich insbesondere auf die für die elektrolumineszierenden Dioden (LED) hoher Leuchtkraft bestimmten Materialien und die Substrate von Halbleitern für die Komponenten mit geringem Verbrauch oder sehr hoher Integrationsdichte.

- Drei andere Projekte werden von dem Unternehmen "ALTIS Semiconductoret" koordiniert. Sie haben die Technologien für digitale Hochleistungsnetze ("circuits numériques de puissance"), die nicht volatilen Speicher ("memoires non volatiles") und die heterogenen Komponenten zum Gegenstand.
- Das achte der ausgewählten Projekte der Gesellschaft ULISmène zielt darauf ab, kostengünstige Infrarotsensoren ("capteurs infrarouge multiéléments à faible coût") zu verwirklichen, die für Anwendungen wie "intelligente Beleuchtung" bestimmt sind.

Die Ziele, die mit diesen Projekten verfolgt werden, sind nicht nur für die Wettbewerbsfähigkeit der betreffenden Unternehmen, sondern auch für die Innovation mehrerer wichtiger Industriezweige von besonderer Bedeutung (Automobilindustrie, Abläufe in der Bereitstellung von Energie, Fernmeldeausruster). Sie fügen sich in die Zielsetzungen der französischen Regierung zur Beherrschung strategischer Technologien, der Stärkung der französischen Industriestruktur und der Schaffung von Arbeitsplätzen ein.

Die acht erfolgreichen Projekte wurden aus 18 auf den Projektaufruf "Nanoelektronik" hin eingegangenen Projektvorschlägen ausgewählt. Gegebenenfalls werden die gewährten Förderungen der EU-Kommission zur Billigung vorgelegt. Andere Projektvorschläge sind Gegenstand einer "Vorauswahl". Sie können je nach dem Ergebnis eingeleiteter Untersuchungen ebenfalls mit einer Förderung rechnen.

Der vorliegende Projektaufruf ist der erste von neun bereits laufenden Ausschreibungen zur Vorlage von FuE-Projekten im Rahmen des "Programms Digitale Wirtschaft" des Gesamtprogramms "Zukunftsinvestitionen". Sie haben die betroffenen Akteure - so das Kommuniké der französischen Regierung - in hohem Maße mobilisiert. Die insoweit ausgewählten Projekte werden nach der Sommerpause bekanntgegeben.

Gleichzeitig haben Forschungsminister Wauquiez, Industrieminister Besson und der Generalkommissar für Zukunftsinvestitionen Ricol am 20. Juli 2011 den zweiten Schub von Projektausschreibungen zu folgenden Bereichen bekanntgegeben:

- Nanoelektronik (Frist 28. Oktober 2011)
- allgemeine Bauelemente ("briques génériques") eingebauter Programme (Frist 21. November 2011)
- Cloud Computing (Frist 2. November 2011)
- Sicherheit und Widerstandsfähigkeit offener Netze (Frist 14. November 2011).

Quellen

→ <http://www.kooperation-international.de/frankreich/themes/nc/info/detail/data/56178/>

Weitere Informationen

Premier ministre - Investissements d'avenir: 135 millions d'euros investis dans huit projets de nanoélectronique

→ <http://investissement-avenir.gouvernement.fr/content/135-millions-deuros-investis-dans-huit-projets-de-nano%C3%A9lectronique>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Frankreich

→ <http://www.kooperation-international.de/frankreich>

Fachliche Ansprechpartnerin für Frankreich im Internationalen Büro

Dr. Naima Barouk, Tel. 0228/3821-1418, naima.barouk@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für FuE-Programme im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

Großbritannien

Green Growth for British Business

'Enabling the transition to a green economy: Government and Businesses working together' looks ahead to 2020 and maps out planned Government action across areas including climate change, resource efficiency, waste prevention, carbon capture and storage, offshore wind generation, and the Green Deal. It will form the basis for continuing dialogue between government, business and communities. Government and businesses are engaged in an ongoing dialogue

to ensure that the UK remains competitive and seizes business opportunities as it moves to a green economy.

The paper also sets out commitments from government on actions it will take to support businesses and help establish the clarity needed to underpin private sector investment. These include

- Promoting international action.
- Attracting investment in infrastructure.
- Proportionate environmental regulation which minimises the burdens on business.
- Voluntary agreements as an alternative to regulation; and equipping the work force with the right skills.

Quelle

→ <http://www.bis.gov.uk/news/topstories/2011/Aug/encouraging-green-growth>

Download

Enabling the transition to a green economy: Government and Businesses working together

→ https://online.businesslink.gov.uk/Horizontal_Services_files/Enabling_the_transition_to_a_Green_Economy__Main_D.pdf

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Großbritannien

→ <http://www.kooperation-international.de/grossbritannien>

Fachliche Ansprechpartnerin für Großbritannien im Internationalen Büro

Dr. Ursula Henze-Schulte, Tel. 0228/3821-1808, ursula.henze-schulte@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de



Italien

Funds for HIV/AIDS Research Running Dry

Jon Cohen reports on *ScienceInsider* that “despite Italian HIV/AIDS researchers earning a top tier berth in the field, the government has no plans to continue the National AIDS Research Program that, at its peak in the 1990s, received €25 million a year. The program, long part of the Istituto Superiore di Sanità (ISS), the equivalent of the U.S. National Institutes of Health, in 2009 was transferred to the Ministry of Health and given less than € 10 million that did not become available until this year. The money will run out in 2012, and there has been no new call for funding.”

Quelle

→ <http://news.sciencemag.org/scienceinsider/2011/06/italys-funds-for-hiv-aids-research.html>

Weitere Informationen

Istituto Superiore di Sanità (ISS)

→ <http://www.iss.it/>

Ministry of Health

→ <http://www.salute.gov.it/>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Italien

→ <http://www.kooperation-international.de/italien>

Fachliche Ansprechpartnerin für Italien im Internationalen Büro

Dr. Ursula Henze-Schulte, Tel. 0228/3821-1808, ursula.henze-schulte@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für FuE-Programme im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



Japan

Ausweitung der finanziellen Förderung für Studierende nach Erdbeben

Das Ministerium für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie (MEXT) hat am 12. April beschlossen, seine Förderprogramme für Hochschulstudierende auszuweiten, um bei der Unterstützung der von der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe betroffenen Studenten zu helfen. Das MEXT hat für das laufende akademische Jahr (Ende: 31. März 2012) für etwa 75.000 Studierende rund 27 Milliarden Yen (233 Millionen Euro) zur Befreiung oder Ermäßigung von Studiengebühren bereitgestellt. Es wird zusätzlich 6.000 Studenten, vor allem aus den Katastrophengebieten, unterstützen und fordert dafür vier Milliarden Yen (35 Millionen Euro) aus dem ersten Nachtragshaushalt der Regierung für das Fiskaljahr 2011. Ferner wird das MEXT vier Milliarden Yen (35 Millionen Euro) aus dem Nachtragshaushalt für zinslose Stipendien für weitere 5.000 Studierende zur Verfügung stellen.

Quelle

→ <http://www.jsps-bonn.de/index.php?id=1382>

Weitere Informationen

Ministry of Education, Culture, Sports, Science and Technology (MEXT)

→ <http://www.mext.go.jp/english/>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Japan

→ <http://www.kooperation-international.de/japan>

Fachlicher Ansprechpartner für Japan im Internationalen Büro

Dr. Hans-Jörg Stähle, Tel. 0228/3821-1403, hans.staehle@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Bildung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

Kanada

Canada Injects Two Million Dollars Into Bold Health Research

Collaborative research projects to tackle key health problems in the developing world have received a two million Canadian dollars (around US\$ 2 million) injection – the first part of a US\$ 20 million initiative.

The 19 grants were announced on 29 June through the 'Canadian Rising Stars in Global Health' programme which aims to address the most challenging health problems using innovative ideas from young researchers at Canadian institutions. It will support research on practical and low-cost solutions for improving health in developing countries. Research includes fetal heart monitors that do not require electricity, a free online university for health sciences and a drug delivery method using tattoo needles to combat the parasitic disease leishmaniasis.

The rising stars programme is part of a non-profit global health organisation, Grand Challenges Canada, launched last May and funded by the government's foreign aid budget. Overall, the rising stars programme will administer up to US\$ 20 million through three cycles of competition. Eighteen months after the initial US\$ 100,000 awards are given, the most promising projects will each receive an additional US\$ 1 million to implement the solutions on a large scale.

The initiative is similar in approach to that of the Bill and Melinda Gates Foundation's Grand Challenges Explorations – which funds bold ideas as part of the Grand Challenges in Global Health.

Quelle

→ <http://www.scidev.net/en/news/canada-injects-us-2-million-into-bold-health-research.html>

Weitere Informationen

Grand Challenges Canada

→ <http://www.grandchallenges.ca/>

Canadian Rising Stars in Global Health

→ <http://www.grandchallenges.ca/grand-challenges/gc1-explorations/canadian-rising-stars-program-information/>

Grand Challenges Explorations

→ <http://www.grandchallenges.org/Explorations/Pages/Introduction.aspx>



Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Kanada

→ <http://www.kooperation-international.de/kanada>

Fachliche Ansprechpartnerin für Kanada im Internationalen Büro

Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-1433, barbara.hellebrandt@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für FuE-Programme im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

Russland

Investitionsfond soll sibirisches Innovationspotential in den Nanotechnologien fördern

Die russische staatliche Technologiefördergesellschaft Rusnano hat zusammen mit der Aktiengesellschaft SM.Kapital einen geschlossenen Investitionsfonds „Zukunftsorientierte Nanotechnologien“ gegründet. Der Fonds soll mit einem Kapitalstock von insgesamt 2 Milliarden Rubel ausgestattet werden. Rusnano wird sich mit 49 % beteiligen.

Der Fonds soll die Entwicklung eines Nanotechnologiesektors in Russland unterstützen. Über den Fonds sollen kleine Projekte im Bereich der Nanotechnologien finanziert werden, die für Investitionen attraktiv sind und auf die Bildung, Erweiterung oder Modernisierung der Industrieproduktion abzielen. Im Fokus der Projektförderung stehen kleine und mittlere Innovationsunternehmen, die Forschungs- und Entwicklungsergebnisse von wissenschaftlichen Einrichtungen in Sibirien und anderen Regionen Russlands vermarkten. Hauptpartner des Fonds sind der Technopark Akademgorod (Novosibirsk), die Sonderwirtschaftszone in Tomsk, die Staatliche Universität Novosibirsk, die Sibirische Föderale Universität, das Zentrum für Technologietransfer der sibirischen Abteilung der Akademie

für Wissenschaften u. a. Damit sollen in erster Linie Projekte in Sibirien gefördert werden. Entsprechend der Ausrichtung der Innovationstätigkeit in dieser Region werden die meisten Projektanträge aus den Bereichen nanomodifizierte Materialien, Nanoelektronik und -IT, Pharmakologie und Biotechnologien erwartet.

Quelle

→ <http://www.portalnano.ru/news/read/1252>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Russland

→ <http://www.kooperation-international.de/russland>

Fachliche Ansprechpartner für Russland im Internationalen Büro

Maria Josten, Tel. 0228/3821-1469, maria.josten@dlr.de

Dr. Jörn Grünwald, Tel. 0228/3821-1457, joern.gruenewald@dlr.de

Dr. Marion Mienert, Tel. 0228/3821-1469, marion.mienert@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für FuE-Programme im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

Plan to Fund 10,000 a Year to Study Abroad

The Russian government has announced plans to fund up to 10,000 students a year to study abroad at the world's leading universities. The Russian Ministry of Education expects most of the students to go to the United States. But others will go to universities in Australia, Europe and elsewhere. Under the terms of the initiative, participants will be required to return to Russia to work after completing their studies.

Russian President Dmitry Medvedev said: "Thousands of our young scientists, engineers and public officials will receive masters and doctoral degrees at the world's leading universities during the next decade. Hopefully, studying abroad will allow them to take key positions in Russian business, government, science and education."

Under the plan 2,000 Russian students will be able to enrol in foreign universities from 2012, rising to up to 10,000 in 2015. The first year of the initiative will cost an estimated US\$ 60 million. The programme is expected to be divided into

two large blocks, depending on degree type. The ministry estimates the cost of obtaining a PhD at about \$ 120,000 a year, an MBA at \$ 80,000, and a masters at \$ 15,000 to \$ 20,000, with as additional \$ 40,000 dollars for living expenses.

The government also plans to prepare a list of potential employers who may be interested in hiring graduates after their return to Russia. Graduates who refuse to return to Russia will be obliged to pay a penalty, in accordance with a mechanism developed by experts of the ministries of education and economic development. The final mechanism is likely to be approved by autumn this year.

Quelle

→ <http://www.universityworldnews.com/article.php?story=20110708163511469>

Weitere Informationen

Ministry of Education and Science

→ <http://eng.mon.gov.ru/>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Russland

→ <http://www.kooperation-international.de/russland>

Fachliche Ansprechpartner für Russland im Internationalen Büro

Maria Josten, Tel. 0228/3821-1469, maria.josten@dlr.de

Dr. Jörn Grünewald, Tel. 0228/3821-1457, joern.gruenewald@dlr.de

Dr. Marion Mienert, Tel. 0228/3821-1469, marion.mienert@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



First European Union Centre Opened in Siberia

On 4 July 2011 the Tomsk State University hosted an opening ceremony of the European Union Centre in Siberia (EUCES). The project is co-funded by the European Union and the Tomsk State University. It is the third EU centre of this kind in Russia – recently similar centres have been established in Kaliningrad and Saint Petersburg.

The mission of the EUCES is to facilitate closer relations between the European Union and Russia as strategic partners through joint educational, research, innovative and outreach activities in the Tomsk Region and Siberia as a whole.

In Siberia and in the Tomsk region in particular, great attention is paid to education and innovation. The Tomsk Region is one of the most active participants to EU research and education programmes such as the Seventh Framework Programme, Tempus, and Erasmus Mundus. Therefore the establishment of the EUCES is yet another opportunity to bring EU programmes closer to Tomsk and Siberia.

The European Union Center in Siberia (EUCES) is one the 32 EU Centres established all over the world: in Australia, Canada, New Zealand, Singapore, USA, Russia, Taiwan, South Korea, and Japan. The EU Centre initiative was launched in 1998 and is supported by the European External Action Service. In 2011, three Russian centres have joined the network, namely the centres at the Baltic State University named after Immanuel Kant in Kaliningrad, at the European University in St. Petersburg and in Tomsk.

Quelle

→ http://eeas.europa.eu/delegations/russia/press_corner/all_news/news/2011/20110630_01_en.htm

Weitere Informationen

EU Centre in Siberia

→ <http://euces.tsu.ru/en/>

European External Action Service

→ http://www.eeas.europa.eu/eu-centres/index_en.htm

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Russland

→ <http://www.kooperation-international.de/russland>

Fachliche Ansprechpartner für Russland im Internationalen Büro

Maria Josten, Tel. 0228/3821-1469, maria.josten@dlr.de

Dr. Jörn Grünewald, Tel. 0228/3821-1457, joern.gruenewald@dlr.de

Dr. Marion Mienert, Tel. 0228/3821-1469, marion.mienert@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für FuE-Programme im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



USA

A First Look at the Debt Agreement and U.S. Research

Jeffrey Mervis reports on *ScienceInsider* that "the legislation President Barack Obama signed on 2 August to avert a government default offers few details on how the United States will achieve a now-mandated \$ 917 billion cut to discretionary spending over the next decade. And while research funding is by no means exempt, there may yet be a silver lining for U.S. scientists in the Budget Control Act of 2011."

Mervis continues that four aspects of the deal could benefit science as Congress works its way through the 2012 budget cycle.

- 1) The agreement is much kinder to discretionary spending – the pot of money that includes every penny of federally funded research – than many lobbyists had feared. It basically freezes such spending for two years: The \$ 1.050 trillion in 2011 would dip slightly to \$ 1.043 trillion in 2012, before inching up to \$ 1.047 trillion in 2012. Then it allows for annual boosts of \$ 20 billion to \$ 25 billion over the next decade.
- 2) The 2012 ceiling on discretionary spending is \$24 billion higher than what the House of Representatives approved this spring for the fiscal year that starts on 1 October.
- 3) The Democratic-led Senate has yet to act on any 2012 appropriations. This agreement gives it an "extra" \$24 billion to play with.
- 4) The legislation serves as a "super" 2012 budget resolution that could speed the approval of specific spending bills. The White House isn't normally a party to the congressional budget resolution. But this year, by signing onto that blueprint, the Administration has more skin in the budget game. That arrangement could allow Congress to finish off the 2012 budget before Christmas, or maybe even Thanksgiving.



Quelle

→ <http://news.sciencemag.org/scienceinsider/2011/08/a-first-look-at-the-debt-agreement.html>

Weitere Informationen

Budget Control Act of 2011

→ <http://thomas.loc.gov/cgi-bin/query/z?c112:S.365>:

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus USA

→ <http://www.kooperation-international.de/usa>

Fachliche Ansprechpartnerin für USA im Internationalen Büro

Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-1433, barbara.hellebrandt@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für FuE-Budgets im VDI Technologiezentrum

Miguel Krux, Tel. 0211/6214-460, krux@vdi.de

Networking Expert Appointed Clinton's S&T Advisor

A seasoned science diplomacy expert has been appointed science and technology (S&T) advisor to US Secretary of State Hillary Clinton, in a job that links science with foreign policy. William Colglazier, the former executive officer of the US National Academy of Sciences (NAS) and chief operating officer of the US National Research Council (NRC), took up his new post last month (25 July).

According to the academy, the S&T advisor "provides outreach to the US and international scientific community, helps to facilitate scientific cooperation between the US and other countries and helps to promote scientific and technological capacity building in developing countries and science-based policymaking internationally".

But it is Colglazier's past role in building up international science networks that caught the attention of Washington insiders. At the academy, the theoretical physicist managed relationships on science projects with a wide range of countries, including China and Indonesia. He was also involved in building up the InterAcademy Panel, a network of national science academies set up to help each other advise the public on global issues.

Vaughan Turekian, chief international officer for the American Association for the Advancement of Science (AAAS), said the appointment was a "strong recognition that science and its applications is critical to almost every international challenge the US faces". These include global issues such as climate change, agricultural productivity, food security and nuclear energy.

Colglazier said the new job brings him back to his "real love" – making international connections. He added that he would be working closely with US Agency for International Development (USAID) as he sees "a tremendous potential for increasing the role of applications of US S&T for activities related to international development". But his appointment comes at a difficult time, with the State Department and USAID likely to see major budget cuts.

Quelle

→ <http://www.scidev.net/en/news/networking-expert-appointed-clinton-s-s-t-advisor.html>

Weitere Informationen

U.S Department of State: Office of the Science & Technology Adviser

→ <http://www.state.gov/g/stas/>

US budget cuts 'could reverse USAID's gains'

→ <http://www.scidev.net/en/news/us-budget-cuts-could-reverse-usaid-s-gains-.html>



Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus USA

→ <http://www.kooperation-international.de/usa>

Fachliche Ansprechpartnerin für USA im Internationalen Büro

Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-1433, barbara.hellebrandt@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

NSF Director Subra Suresh, USAID Administrator Rajiv Shah and White House Office of Science and Technology Policy Director John P. Holdren spoke at an event held at the National Science Foundation on 7 July 2011 to celebrate this innovative partnership and to roll out the PEER program.

"I am delighted to see these two agencies collaborating to further President Obama's goals of strengthening America's science and technology enterprise and applying its outputs to challenges both domestic and global," said Holdren, assistant to President Obama for science and technology. "This partnership will help particularly with the application of science, technology and innovation to accelerate global development, with huge benefits for industrialized and developing countries alike."

"This is a win-win partnership," said NSF Director Subra Suresh, "The U.S. scientific community benefits from more robust international partnerships and an increased awareness of how research can be used to address global development challenges. Our foreign partners benefit from the expertise and enthusiasm of the U.S. scientific community, the engagement of U.S. universities, and an understanding that science can build bridges."

Six USAID-funded pilot projects through PEER explore research challenges related to ecosystems, climate change, seismology, hydrology and biodiversity in Tanzania, Bangladesh, Mali, Kenya and Burkina Faso and are linked with NSF investments.

PEER will employ a merit review process similar to the one used to evaluate proposals by NSF when it chooses among proposals to fund extraordinary science and engineering. USAID announced that it has selected the National Academy of Sciences to administer the PEER program and has allocated \$7 million for the initiative. This will be strategically coupled with merit-reviewed, NSF-funded research at U.S. institutions to address challenges at the interface of water, renewable energy, food security, climate change and disaster mitigation with an expected leveraging of \$25 to \$50 million.

Quelle

→ http://www.nsf.gov/news/news_summ.jsp?cntn_id=121003

NSF and USAID Launch International Joint Initiative to Address Global Development Challenges

PEER, "Partnerships for Enhanced Engagement in Research," capitalizes on competitively-awarded investments to support and build scientific and technical capacity in the developing world.

Weitere Informationen

Video slideshow spotlighting the six PEER pilot projects

→ http://www.nsf.gov/news/news_videos.jsp?org=NSF&cntn_id=121003&media_id=70760

United States Agency for International Development (USAID)

→ <http://www.usaid.gov>

National Science Foundation (NSF)

→ <http://www.nsf.gov>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus USA

→ <http://www.kooperation-international.de/usa>

Fachliche Ansprechpartnerin für USA im Internationalen Büro

Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-1433, barbara.hellebrandt@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



New Report Finds U.S. Has Been Underproducing College-Educated Workers for Thirty Years

A new study by the Georgetown University Center on Education and the Workforce confirms that over the past 30 years, the demand for college-educated workers has outpaced supply, resulting in economic output below potential and growing income inequality. The current recession and grudging recovery, however, hides the fact that the United States are underproducing college graduates.

Using an economic growth model pioneered by noted labor economists, the study finds that if the U.S. are to make up for lost ground in postsecondary attainment and respond to future economic requirements, they will need to add an additional 20 million postsecondary-educated workers to the economy by 2025. This includes 15 million new Bachelor's degree holders, 4 million workers with non-degree postsecondary credentials, and 1 million Associate's degree holders. In the new report, *The Undereducated American*, the Center demonstrates that adding these workers will boost GDP by \$ 500 billion, add over \$ 100 billion

in additional tax revenues, and stop and begin to reverse the growth of income inequality. Many of these additional graduates could come from the half a million students per year who graduate in the top half of their high school class but do not go on to college.

Should the U.S. do nothing, the report finds, income inequality will only get worse. The disparity between the wages of college-educated workers and high school-educated workers will jump from 74 % to 96 %. If the U.S. add 20 million postsecondary-educated workers, however, wages for all groups will rise -- wages for those with a high school diploma will rise 24 %, wages for those with an Associate's degree will rise by 15 %, and wages for Bachelor's-educated workers will rise by 6 %.

Adding 20 million college-educated workers would mean that the U.S. would reach the President's goal of being number one in the world in terms of degree attainment among the workforce. By 2025, 60 % of American youth would have an Associate's or a Bachelor's degree, making the U.S. first in terms of degree attainment world-wide.

Quelle

→ <http://www9.georgetown.edu/grad/gppi/hpi/cew/pdfs/undereducatedpressrelease.pdf>

Download

The Undereducated American (full report)

→ <http://www9.georgetown.edu/grad/gppi/hpi/cew/pdfs/undereducatedamerican.pdf>

The Undereducated American (executive summary)

→ <http://www9.georgetown.edu/grad/gppi/hpi/cew/pdfs/undereducatedsummary.pdf>

The Undereducated American (appendices)

→ <http://www9.georgetown.edu/grad/gppi/hpi/cew/pdfs/undereducatedappendix.pdf>

Weitere Informationen

Georgetown University Center on Education and the Workforce

→ <http://cew.georgetown.edu/>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus USA

→ <http://www.kooperation-international.de/usa>

Fachliche Ansprechpartnerin für USA im Internationalen Büro

Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-1433, barbara.hellebrandt@dlr.de



Staying Competitive Through Education: The President and American Business Leaders Announce New Commitments

On 18 July the President hosted an education roundtable with key leaders in both the private and public sectors to discuss ways we can ensure a competitive American workforce.

Four major commitments are being announced:

- Community Engagement and Investment to Transform the Nation's Lowest-Performing Schools: America's Promise Alliance Grad Nation Community Impact Fund will raise \$ 50 million to support the goal of ending the dropout crisis and prepare young people for college and career. The first planning grants from this social venture fund will be awarded in the fall to communities that demonstrate a commitment to local action aligned with the goals of the Grad Nation Campaign, including student supports for our most vulnerable young people.
- Expanding Opportunities for Students to Prepare for Livable Wage Jobs: Bank of America will announce a \$ 50 million pledge to education over the next three years, launching this goal through \$ 4.5 million in grants. The investment will support programs that bridge the achievement gap to post-secondary education completion and connect the underserved and unemployed, as well as returning veterans, and individuals with disabilities, to workforce success in high-growth sectors, in particular through community colleges.
- Research and Development for Next Generation Learning Models and Resources for Students and Teachers: Building on its history of commitment to education and recent \$ 25 million STEM Scholarship grant program in Washington State, Microsoft Education is announcing a new \$ 15 million in-

vestment in research and development for immersive learning technologies including game based instruction and the creation of a lifelong learning digital archive. Through the creation of these innovative solutions, the disengaged can become passionate problem solvers and the struggling student can be offered other pathways to success. Rooted in this investment is the understanding that technical innovation alone will not help.

- Supporting a Statewide Focus on Education System Redesign: In the past four years, the Nike School Innovation Fund (NSIF) has provided \$ 7 million in innovation grants and thousands of volunteer hours by senior Nike leaders and other employees to support students, teachers and principals in three Oregon public school districts. The Fund is announcing a new commitment as a primary partner of Oregon Governor John Kitzhaber and his initiative to help make the state's entire education system more nimble, innovative and supportive of the key grades of 9 to 12.

Quelle

→ <http://www.whitehouse.gov/blog/2011/07/18/staying-competitive-through-education-president-and-american-business-leaders-announ>

Weitere Informationen

President's Council on Jobs and Competitiveness

→ <http://www.whitehouse.gov/administration/advisory-boards/jobs-council>

America's Promise Alliance

→ <http://www.americaspromise.org>

Changing the Equation in STEM Education

→ <http://www.whitehouse.gov/blog/2010/09/16/changing-equation-stem-education>

Partners in Learning Network

→ http://www.microsoft.com/education/en-us/leadership/partners_in_learning/Pages/default.aspx

Nike School Innovation Fund (NSIF)

→ <http://nikeschoolinnovationfund.org/>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus USA

→ <http://www.kooperation-international.de/usa>

Fachliche Ansprechpartnerin für USA im Internationalen Büro

Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-1433, barbara.hellebrandt@dlr.de



Fachlicher Ansprechpartner für Fachkräfte im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

President Obama Launches Advanced Manufacturing Partnership

President Obama announced the launch of the Advanced Manufacturing Partnership (AMP), a national effort that brings together industry, universities and the federal government to invest in emerging technologies that will create high quality manufacturing jobs and enhance our global competitiveness.

The AMP was developed based on the recommendation of the President's Council of Advisors on Science and Technology (PCAST), which released a report entitled "Ensuring Leadership in Advanced Manufacturing." The AMP will be led by Andrew Liveris, Chairman, President, and CEO of Dow Chemical, and Susan Hockfield, President of the Massachusetts Institute of Technology.

The President's plan, which leverages existing programs and proposals, will invest more than \$ 500 million to jumpstart this effort. These investments will build domestic manufacturing capabilities in critical national security industries and reduce the time needed to make advanced materials used in manufacturing products. Additionally, we will invest in next-generation robotics, increase energy-efficiency in the manufacturing process and develop new technologies that will dramatically reduce the time required to design, build, and test manufactured goods.

The President stressed that leading universities and companies will compliment these federal efforts by working together to invent, deploy and scale the cutting-edge technologies that will create new jobs, spark new breakthroughs, and reinvigorate American manufacturing today and in the future.

Quelle

→ <http://www.whitehouse.gov/blog/2011/06/24/president-obama-launches-advanced-manufacturing-partnership-0>

Download

Report to the President on Ensuring Leadership in Advanced Manufacturing

→ <http://www.whitehouse.gov/sites/default/files/microsites/ostp/pcast-advanced-manufacturing-june2011.pdf>

Weitere Informationen

President's Council of Advisors on Science and Technology (PCAST)

→ <http://www.whitehouse.gov/administration/eop/ostp/pcast>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus USA

→ <http://www.kooperation-international.de/usa>

Fachliche Ansprechpartnerin für USA im Internationalen Büro

Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-1433, barbara.hellebrandt@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de



Administration Announces Grid Modernization Initiatives to Foster a Clean Energy Economy and Spur Innovation

The Obama Administration announced a number of new initiatives designed to accelerate the modernization of the Nation's electric infrastructure, bolster electric-grid innovation, and advance a clean energy economy.

Aimed at building the necessary transmission infrastructure and developing and deploying digital information or "smart grid" technologies, these initiatives will facilitate the integration of renewable sources of electricity into the grid; accommodate a growing number of electric vehicles on America's roads; help avoid blackouts and restore power quicker when outages occur; and reduce the need for new power plants.

Among the public- and private-sector initiatives announced:

- \$ 250 million in loans for smart-grid technology deployment as part of the US Department of Agriculture's Rural Utility Service, which is focused on upgrading the electric grid in rural America.
- The launch of Grid 21, a private sector initiative to promote consumer-friendly innovations while ensuring proper privacy safeguards and consumer

protections. Grid 21 will help consumers get better access to their own energy usage information so that they can take advantage of new tools and services to manage their energy use and save on their utility bills.

- New commitments by the Department of Energy to focus on improving consumer access to their own energy information, including the development of a crowd-sourced map to track progress, a data-driven competition designed to harness the imagination and enthusiasm of America's students to encourage home energy efficiency, and new EIA efforts to measure progress.
- Expanded partnerships to continue working with States and stakeholders, including an initiative to share lessons learned from Recovery Act smart grid investments, a series of regional peer-to-peer stakeholder meetings, and updated online resources available at: www.SmartGrid.gov.
- The formation of a Renewable Energy Rapid Response Team, co-led by the White House Council on Environmental Quality, the Department of the Interior, and the Department of Energy, to improve Federal coordination and ensure timely review of proposed renewable energy projects and transmission lines, to ensure that renewable energy can power cities and towns across America, and to increase reliability and save consumers money by modernizing the grid.

These efforts build upon the historic \$ 4.5 billion in grid modernization investments provided for in the Recovery Act – matched by contributions of more than \$ 5.5 billion from the private sector – to modernize America's aging energy infrastructure and provide cleaner and more reliable power.

Quelle

→ <http://www.whitehouse.gov/administration/eop/ostp/pressroom/06132011>

Download

A Policy Framework for the 21st Century Grid: Enabling Our Secure Energy Future"

→ <http://www.whitehouse.gov/sites/default/files/microsites/ostp/nstc-smart-grid-june2011.pdf>

Fact Sheet: The president's plan for a 21st Century Electric Grid

→ <http://www.whitehouse.gov/sites/default/files/microsites/ostp/smart-grid-fact-sheet-6-13-2011.pdf>

Weitere Informationen

SmartGrid.gov

→ <http://www.smartgrid.gov>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus USA

→ <http://www.kooperation-international.de/usa>

Fachliche Ansprechpartnerin für USA im Internationalen Büro

Dr. Barbara Hellebrandt, Tel. 0228/3821-1433, barbara.hellebrandt@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de



Ägypten

Egypt Announces Ambitious Science Spending Plan

Egypt's government has announced an ambitious plan for a tenfold increase in spending on scientific research within the next three years, at an event where the prime minister declared science as a top priority. It plans to raise the percentage of gross domestic product spent on scientific research from 0.23 % to 2 %. But critics say this is too much, too fast.

The increase was announced on 20 June by Amr Ezzat Salama, Egypt's minister of higher education, science and technology, at the launch of the second phase of the country's Research Development and Innovation Programme, funded by the European Commission.

Quelle

→ <http://www.scidev.net/en/news/egypt-announces-ambitious-science-spending-plan.html>

Weitere Informationen

Research Development and Innovation (RDI) Programme

→ <http://www.rdi.eg.net>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Ägypten

→ <http://www.kooperation-international.de/aegypten>



Fachliche Ansprechpartnerin für Ägypten im Internationalen Büro

Susanne Ruppert-Elias, Tel. 0228/3821-1487, susanne.ruppert-elias@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für FuE-Budgets im VDI Technologiezentrum

Miguel Krux, Tel. 0211/6214-460, krux@vdi.de

Argentinien

Virtual Nanotech Centre Links Argentina, South Africa

Argentina is to collaborate with South Africa in a virtual nanotechnology centre aimed at improving the research capacity of both countries. An agreement, which builds on recent research collaboration between the two countries, was signed in Buenos Aires last month (17 July) by Argentina's science minister, Lino Barañao, and his South African counterpart, Naledi Pandor.

National coordinators, to be appointed in the next three months, will identify financial sources and outline specific cooperation opportunities in several nanotechnology areas, such as food security and biomedicine. Although the funds have not yet been designated to the project, it will start off as being publicly funded, with the goal of raising private investment in the future.

Argentina is already participating in virtual research centres with other countries in Latin America, including Brazil, Cuba, Mexico and Uruguay. But this is the first such initiative to link the country's researchers with an African country. The centre will allow scientists to communicate more easily online, helping research groups to develop joint projects and training opportunities, and to exchange experiences about patents and intellectual property.

The two countries had previously signed a science and technology cooperation agreement in Pretoria in 2006, when nanotechnology was one of subjects, along with agriculture, health and energy.

Quelle

→ <http://www.scidev.net/en/news/virtual-nanotech-centre-links-argentina-south-africa.html>

Weitere Informationen

Ministry of Science, Technology and Productive Innovation, Argentina

→ <http://www.mincyt.gov.ar/>

Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas (CONICET)

→ <http://www.conicet.gov.ar>

Ministry of Science and Technology, South Africa

→ <http://www.dst.gov.za/>

South African Nanotechnology Initiative (SANi)

→ <http://www.sani.org.za>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Argentinien

→ <http://www.kooperation-international.de/argentinien>

Fachliche Ansprechpartnerin für Argentinien im Internationalen Büro

Dr. Cornelia Andersohn, Tel. 0228/3821-1438, cornelia.andersohn@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

EU unterzeichnet Abkommen mit Argentinien zu KMU-Förderprogramm mit Schwerpunkt Nanotechnologie

Ab 2012 wird es Ausschreibungen für Konsortien aus Wissenschaft und Wirtschaft geben, die sich um eine Förderung aus dem 19,6 Millionen Euro schweren Programm bewerben können. Die Förderung soll sich auf die Bereiche der Gesundheit, Elektronik, Lebensmittel und Mechanik beziehen, die Mikro- und Nanotechnologie entwickeln. Angestrebt wird nach Auskunft von Águeda Menvielle, der Direktorin für Internationale Beziehungen des Forschungsministeriums (MinCyT), der Aufbau einer Plattform zur besseren Vernetzung der Wissenschaft mit der Privatwirtschaft. Es wird z. B. ein Innovations-Fortbildungsprogramm für Unternehmer und Techniker geben, die in der Nanotechnologie tätig sind. An der Ausschreibung sollen 18 nationale Universitäten sowie 17 FuE-Labors und -Zentren teilnehmen.

Quellen

- http://www.mincyt.gob.ar/agenda/agenda_detalle.php?id_agenda=176
- <http://www.scidev.net/es/news/argentina-impulsa-nanotecnolog-a-mediante-acuerdo-con-ue.html>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Argentinien

- <http://www.kooperation-international.de/argentinien>

Fachliche Ansprechpartnerin für Argentinien im Internationalen Büro

Dr. Cornelia Andersohn, Tel. 0228/3821-1438, cornelia.andersohn@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für FuE-Programme im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

Brasilien

Umfangreiches Stipendienprogramm Brasiliens für internationalen Austausch

Die Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit in Forschung und Bildung ist ein Schwerpunkt der neuen brasilianischen Regierung. Der brasilianische Minister für Wissenschaft und Technologie Aloizio Mercadante kündigte am 26. Juli 2011 offiziell ein neues Stipendienprogramm der brasilianischen Regierung unter dem Titel "Science without borders" an. Im Rahmen des Mobilitätsprogramms sollen in den kommenden drei Jahren 100.000 Studenten und Wissenschaftler zusätzlich ins Ausland entsendet bzw. in Brasilien empfangen werden. Schwerpunkte sollen dabei in Medizin, Lebenswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und den Hoch-Technologie-Bereichen liegen. Neben Stipendien für Masterstudenten und Doktoranden soll es auch Fördermöglichkeiten für Post-Docs und Senior-Wissenschaftlern geben, die im Ausland forschen wollen. Auch der Aufenthalt von Gastwissenschaftlern in Brasilien soll gefördert werden.

Die brasilianischen Förderagenturen CAPES und CNPq wollen im Zeitraum 2011 bis 2014 gemeinsam insgesamt 75.000 zusätzliche staatliche Stipendien zur Verfügung stellen. Die brasilianische Regierung stellt dafür Mittel in Höhe von etwa 1,4 Milliarden Euro zur Verfügung. Weitere 25.000 Auslandsaufenthal-

te sollen durch die Wirtschaft und andere brasilianische Förderinstitutionen finanziert werden.

Anlässlich des Staatsbesuchs von Präsident Wulff in Brasilien (4.-7. Mai 2011) erklärte die brasilianische Präsidentin Dilma Rousseff, dass aus dem Programm 10.000 Stipendien für den Austausch mit deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen vorgesehen sind. Zum Vergleich: Derzeit studieren ca. 3.000 brasilianische Studenten in Deutschland. Der DAAD koordiniert federführend den Austausch mit deutschen Hochschulen im Rahmen des Förderprogramms.

Quellen

- <http://www.daad-magazin.de/18096/index.html>
- <http://www.scidev.net/en/news/brazil-stirs-controversy-with-foreign-study-scheme.html>

Download

Mercadante's Präsentation des neuen Programms (nur Portugiesisch)

- http://www.mct.gov.br/upd_blob/0217/217221.pdf

Weitere Informationen

Programm "Wissenschaft ohne Grenzen" (nur Portugiesisch)

- <http://www.cienciasemfronteiras.cnpq.br>
- Ministerium für Wissenschaft und Technologie
- <http://www.mct.gov.br/index.php/content/view/323883.html>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Brasilien

- <http://www.kooperation-international.de/brasilien>

Fachlicher Ansprechpartner für Brasilien im Internationalen Büro

Dr. Matthias Frattini, Tel. 0228/3821-1434, matthias.frattini@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



China

Opening of the "International Centre on the Use of Space Technologies for Cultural and Natural Heritage"

On 25 July 2011 the UNESCO space partner, the Chinese Academy of Sciences (CAS), opened the "International Centre on the use of Space Technologies for Cultural and Natural heritage" under the auspices of UNESCO. The centre is showing the exhibition "Satellites and World Heritage Sites, Partners to Understand Climate Change" to celebrate the opening. This exhibition illustrates the use of earth observation from space to assess the effects of climate change on famous World Heritage sites.

The new International Centre is being hosted by the Centre of Earth Observation and Digital Earth (CEODE). CEODE is an outstanding institution of the Chinese Academy of Sciences that has, under the same roof, activities related to satellite data reception, satellite data processing and the Digital Earth initiative. This International Centre, established in collaboration with UNESCO's Natural Sciences Sector, will bring to UNESCO all the expertise and know-how of CEODE with the aim of strengthening inter-sectorial cooperation.

The aim of the centre is to provide technical assistance in the area of space technologies to requesting Member States of UNESCO, as applied to monitoring, documentation, modelling and presentation of cultural and natural heritage sites. Capacity building is the main goal. Recognizing that national heritage authorities must dedicate all their efforts to protect their heritage sites, the provision of ready-to-use results derived from space technologies comes as an added bonus.

Quelle

→ http://www.unesco.org/new/en/media-services/single-view/news/opening_of_the_category_2_centre_international_centre_on_the_use_of_space_technologies_for_cultural_and_natural_heritage/

Weitere Informationen

Centre of Earth Observation and Digital Earth (CEODE)

→ http://english.ceode.cas.cn/ns/icn/201106/t20110610_71088.html

Chinese Academy of Sciences (CAS)

→ <http://english.cas.cn/>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus China

→ <http://www.kooperation-international.de/china>

Fachlicher Ansprechpartner für China im Internationalen Büro

Dr. Frank Stiller (Forschung), Tel. 0228/3821-1408, frank.stiller@dlr.de

Dr. Xiaomeng Shen (Bildung) Tel. 0228/3821-1419, xiaomeng.shen@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für UNESCO im Internationalen Büro

Dr. Thomas Reineke, Tel. 0228/3821-1448, thomas.reineke@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



China Leads the World in Venture Capital Growth

Venture capital investments in China have come roaring back from the economic crisis, reaching \$ 5.4 billion in 2010, a 79 % increase over 2009. China venture capital (VC) investments are growing at a pace that has outstripped every other nation on the planet, according to the inaugural report from Lux Research's new China Innovation Intelligence service. Lux Research reports that 40 % of China's overall venture capital has backed emerging technologies since the start of 2010, affirming the country's intent to be a rising global leader in technological innovation.

Titled "Investing in Indigenous Innovation: China's Emerging Technology VC Landscape", the report charts investment opportunities beyond well-travelled enclaves like Beijing and Shanghai to help foreign corporations and investors successfully navigate China's expanding frontier of innovation. It surveys how VC deals are distributed across multiple emerging technology domains and throughout China's 31 regions. It also compares the investment patterns of domestic and foreign VC firms, providing insights into how local investors approach China's unique opportunities differently.

Among the report's key insights are:

- VC activity is unequally, but broadly distributed by regions. 26 out of China's 31 regions received VC investment for emerging technologies since the beginning of 2010, but just four (Beijing, Shanghai, Jiangsu, and Guangdong) account for 60 % of the activity. Foreign VCs have out-invested their domestic counterparts by two-to-one in both Beijing and Shanghai.
- Domestic and foreign VC firms have distinct industry portfolio weightings. Foreign investors have driven significant activity in LEDs, medical equipment, solar, and pharmaceutical industries. In contrast, domestic VC firms dominate investment in materials technologies, be they advanced materials platforms or green building construction materials. Even within technology domains there are distinct behaviors: For energy storage, domestic investors heavily favor lithium-ion battery opportunities, while foreign interests have scattered deals in flow batteries, supercapacitors, and fuel cells.
- Solar, LEDs, and wind show signs of maturity. With average deal sizes of \$ 24 million for LEDs and \$ 26 million for solar, these industries are moving out of the VC realm and are already experiencing the cost and margin-crunching pain of over-population. The next generation of concentrated solar thermal technology, building-integrated photovoltaics and thin film start-ups will be needed to reinvigorate the solar VC climate in China. Notably, no wind energy deals were uncovered as large incumbents now dominate the landscape.

Quelle

→ http://www.luxresearchinc.com/images/stories/brochures/Press_Releases/RELEASE_China_VCs_7_20_11.pdf

Weitere Informationen

Investing in Indigenous Innovation: China's Emerging Technology VC Landscape (State of the Market Report)

→ https://portal.luxresearchinc.com/research/report_excerpt/8355

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus China

→ <http://www.kooperation-international.de/china>

Fachliche Ansprechpartner für China im Internationalen Büro

Dr. Frank Stiller (Forschung), Tel. 0228/3821-1408, frank.stiller@dlr.de

Dr. Xiaomeng Shen (Bildung) Tel. 0228/3821-1419, xiaomeng.shen@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Wirtschaft, Märkte im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Dänemark

Danes Should Learn at Least Two Foreign Languages

The Taskforce for Foreign Languages has published a report containing 42 recommendations. All Danes must improve their proficiency in English and should be able to speak two foreign languages. These are some of 42 the recommendations given by the Taskforce in the report "Sprog er nøglen til verden" (Languages are keys to the world).

The report focuses on all aspects of the education system, right from elementary school through to universities. The Minister for Education established the Taskforce, which began working on the report in February 2011.

Quelle

→ <http://eng.uvm.dk/Aktuelt/News/Eng/2011/Jun/110622%20Report%20Danes%20should%20learn%20at%20least%20two%20foreign%20languages.aspx>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Dänemark

→ <http://www.kooperation-international.de/daenemark>

Fachlicher Ansprechpartner für Dänemark im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Bildung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

Finnland

Government Programme Sets Lofty Research Goals, Sustainability Gap Hurts Resource Development

The Government Programme of Prime Minister Jyrki Katainen's Government was submitted to Parliament on 22 June 2011. The new Programme sets ambitious targets for science and research in Finland. However, these targets – particularly the funding of science and research – will be affected by the sustainability gap in public finances and the precarious outlook for the international economy overall, says Professor Markku Mattila, President of the Academy of Finland.

The strategic emphasis of the Government Programme points to a fairly positive outlook for science and knowledge and know-how, stating that Finland's success, welfare and growth are dependent on a wide spectrum of education, professional skills and high-level expertise. Investing in education and research is long-term growth policy at its best, which is why the Government aims to ensure sufficient funding for both sectors.

Professor Mattila is pleased that the Government Programme calls attention to one of the key targets of the Academy of Finland: infrastructure policy.

"The new Government Programme includes a number of measures targeted at reallocating existing research resources more efficiently and effectively. The distribution of work in basic research between universities and sectoral research institutes will be clarified to allow more tasks to be transferred to universities. In addition, the coordinating role of the Research and Innovation Council will be strengthened and the opportunities of R&D views in the business sector will be explored," Mattila lists.

The Programme contains several mentions of planned increases in research activities. The highlighted themes include education, innovation, legal policy and services, mining, energy technology, the digital economy, agriculture and forestry, social affairs and health, specified government transfers to health care units for research and education, Baltic Sea research, biodiversity and the significant

ance of ecosystem services, climate and environmental technology, and construction.

The Government Programme also includes a mention of a research infrastructure programme, which has been the key science-policy target of the Academy of Finland. One of the investments of the infrastructure programme intended to support employment and growth is to allocate an annual 8.5 million euros to Finnish research infrastructures.

Quelle

→ <http://www.aka.fi/en-GB/A/Academy-of-Finland/Media-services/Whats-new/New-Government-Programme-sets-lofty-goals-for-science-and-research/>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Finnland

→ <http://www.kooperation-international.de/finnland>

Fachlicher Ansprechpartner für Finnland im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für FuE-Politik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Future Looks Bright for Finnish Nanoscience Research

Finnish nanoscience research has developed in leaps and bounds over the last ten years or so. This scientific progress has also spilled over to the education sector, where we have seen considerable improvement in the availability of nanoscience and nanotechnology education programmes. Thanks to targeted state funding, Finland has been able to turn 'nano' into a brand, which involves not only leading-edge research but also high-level research infrastructures. In the future, nanoscience will continue to be a forefront research field with great potential for nearly all Strategic Centres for Science, Technology and Innovation. These are the conclusions of the Nanovisio 2020 report, which has been compiled by a group of experts within the Academy of Finland's Research Programme on Nanoscience (FinNano).

According to the report, the investments made in nanoscience have contributed to increasing international cooperation in the field, laying a new kind of foundation for future transdisciplinary research. The report foresees that future nanoscience research will most likely pay more attention to the health and environmental impacts of nanoparticles and nanomaterials at the R&D stage. By 2020, the experts anticipate, nanotechnology and nanotechnology research will have become established features of our daily lives, and the transdisciplinary research approach so characteristic of all things 'nano' will have evolved into a sophisticated practice. At the same time, nanoscience education will have become naturally integrated into education in medicine, engineering and the natural sciences, for example.

Quelle

→ <http://www.aka.fi/sv/A/Finlands-Akademi/Press-och-media/Newsletter/Academy-of-Finland-Newsletter-June-2011/?mode=&SelectedEditPanelTab=1>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Finnland

→ <http://www.kooperation-international.de/finnland>

Fachlicher Ansprechpartner für Finnland im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für FuE-Programme im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



Academy to Review the State and Quality of Scientific Research in Finland

The Academy of Finland has launched its latest review of the current state and quality of scientific research in Finland. The purpose is to identify key areas of strength and potential areas for development in various disciplines and to prepare recommendations for strategic development in those disciplines. The review will be completed in December 2012. The Academy has conducted reviews of the state and quality of scientific research regularly at three-year intervals since 1997.

One novel feature of the ongoing review compared to those conducted in previous years is that a portal will be set up with constantly updated information on progress in individual disciplines. This information will be available for use in national science policy decision-making as well as in strategic planning and strategy implementation by the Academy, universities and research institutes. In addition to this online data, the project will produce a summary report to provide a comprehensive overview of the current state of scientific research in Finland. The review will make use of statistical and bibliometric sources as well as various qualitative datasets. Workshops with invited experts and stakeholders from the disciplines concerned will play a prominent part in the review process.

The review consists of three parts. Part I consists of an assessment of the impact of the Finnish science and research system. In Part II, the Academy will identify areas of strength and areas of development in different disciplines and prepare recommendations for strategic development within those disciplines. Part III will provide a thematic overview of the state and quality of Finnish science and research within selected fields that address the grand challenges faced by society and humankind. The aim is to identify major areas of strength and opportunities in Finnish scientific research as they tackle large-scale grand challenges.

Quelle

→ <http://www.aka.fi/sv/A/Finlands-Akademi/Press-och-media/Newsletter/Academy-of-Finland-Newsletter-June-2011/?mode=&SelectedEditPanelTab=1>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Finnland

→ <http://www.kooperation-international.de/finnland>

Fachlicher Ansprechpartner für Finnland im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Evaluation im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de



Academy of Finland Identifies Grand Challenges and Priorities for Research Policy

The Board of the Academy of Finland has identified a series of six grand challenges currently faced by humankind that will be given priority focus in research policy over the next few years. These challenges are named as the Northern Climate and Environment; Sustainable Energy; Dialogue of Cultures; A Healthy Everyday Life for All; Knowledge and Know-how in the Media Society; and the Ageing Population and Individuals. Having reviewed the existing global challenges, the Academy Board chose to identify research themes and areas where Finland has relevant expertise and where it can therefore make a significant research contribution. The Academy is keen to be involved in addressing broad social and global issues and in resolving those issues by means of scientific research. By choosing to focus on these challenges, the Academy wants to strengthen the role of researcher-driven basic research, to enhance the competitiveness of researchers and increase their opportunities to collaborate internationally, and to demonstrate the significance and impact of the research it finances.

The priority areas of research focus are reflected in the Academy's long-term planning as well as in the start-up of new research programmes. Nonetheless, the bulk of Academy funding will continue to go to research that is not thematically defined and prescribed in advance. The main criterion on which the Academy bases its funding decisions is the assessment in international peer reviews of the quality of research and researchers. The same will continue to apply to research that tackles the grand challenges.

Quelle

→ <http://www.aka.fi/sv/A/Finlands-Akademi/Press-och-media/Newsletter/Academy-of-Finland-Newsletter-June-2011/?mode=&SelectedEditPanelTab=1>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Finnland

→ <http://www.kooperation-international.de/finnland>

Fachlicher Ansprechpartner für Finnland im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für FuE-Politik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Indien

India-U.S. Strategic Dialogue Joint Statement

India's Minister of External Affairs Shri S.M. Krishna and the U.S. Secretary of State Hillary Rodham Clinton met in New Delhi on 19 July 2011, for the second annual meeting of the India-U.S. Strategic Dialogue. The leaders recognized the achievements made since the inaugural Strategic Dialogue in June 2010 and President Obama's historic visit to India in November 2010 in advancing the two countries' shared interests. They committed to continuing to broaden and deepen the India-U.S. global strategic partnership.

The two leaders reviewed progress in bilateral relations and set new goals to further strengthen the India-U.S. Global Strategic Partnership. For the field of Education, Innovation, Science and Technology this means:

- The United States and India plan to host a Higher Education Summit in Washington D.C. on 13 October to highlight and emphasize the many avenues through which the higher education communities in the United States and India collaborate.
- The United States and India plan to expand its higher education dialogue to be co-chaired by the U.S. Secretary of State and Indian Minister of Human Resource Development to convene annually, incorporating the private/non-governmental sectors and higher education communities to inform government-to-government discussions.
- As part of the Obama-Singh 21st Century Knowledge Initiative (OSI), the two governments announced the publication of their requests for proposals from post-secondary educational institutions that support OSI's goals of strengthening teaching, research, and administration of both U.S. and Indian institutions through university linkages and junior faculty development.

- The United States created the Passport to India initiative to encourage an increase in the number of American students studying and interning in India. The leaders recognized the great bridge of mutual understanding resulting from the more than 100,000 Indian students studying and interning in the United States.
- The United States' Department of Energy and India's Department of Atomic Energy signed an Implementing Agreement on Discovery Science that provides the framework for cooperation in accelerator and particle detector research and development at Fermi National Accelerator Laboratory, Thomas Jefferson National Accelerator Facility, and Brookhaven National Laboratory.
- The India-U.S. S&T Endowment Board, established by Secretary Clinton and Minister Krishna in 2009, plans to award nearly \$ 3 million annually to entrepreneurial projects that commercialize technologies to improve health and empower citizens. The two sides are strongly encouraged by the response to this initiative, which attracted over 380 joint India-U.S. proposals. The Endowment plans to announce the first set of grantees by September 2011.
- The India-U.S. S&T Forum, now in its tenth year, has convened activities that have led to the interaction of nearly 10,000 Indian and U.S. scientists and technologists.
- As a follow up to the successful India-U.S. Innovation Roundtable held in September 2010 in New Delhi, the two sides agreed to hold another Innovation Roundtable in early 2012.
- India and the United States plan to host their third annual Women in Science workshop in September 2011.

Quelle

→ <http://meaindia.nic.in/mystart.php?id=100017853&pid=2251>

Weitere Informationen

Indian Scientists Seek More Flexible U.S. Visa Rules

→ <http://news.sciencemag.org/scienceinsider/2011/07/indian-scientists-seek-more-flex.html>



Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Indien

→ <http://www.kooperation-international.de/indien>

Fachlicher Ansprechpartner für Indien im Internationalen Büro

Dr. Martin Goller, Tel. 0228/3821-1407, martin.goller@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

Kolumbien

Kolumbien erhöht ab 2012 seine Investitionen in Wissenschaft und Innovation um 504 Millionen US\$

Der Kongress bestätigte am 9. Juni 2011 das Gesetz „Ley de Regalías“ 1286 von 2009, wonach 10 % der nationalen Einnahmen aus dem Erlös natürlicher Ressourcen, insbesondere Erdöl und Steinkohle in die Wissenschaft und Innovation des Landes fließen werden. Dr. Jaime Restrepo, Direktor von Colciencias, betonte, dass sich hiermit der Anteil des BIP an den Investitionen in F&E von derzeit 0,16 % auf 0,5 % Prozent steigern lasse. Prioritär für Investitionen seien die Bereiche Landwirtschaft, Umwelt, Sicherheit und Verteidigung, IKT, Bergbau und Energie, Humankapitalbildung, Stärkung der Institutionen sowie Innovation in der Produktion sowie den Humanwissenschaften. In der Wirtschaft soll es steuerliche Anreize geben, darüber hinaus will Colciencias die Löhne promovierter Wissenschaftler übernehmen, die bereit sind, in Unternehmen einzusteigen.

Quellen

→ <http://www.colciencias.gov.co/noticias/fondo-nacional-de-regal-financiar-proyectos-de-cti-para-el-desarrollo-regional-0>

→ <http://www.scidev.net/es/news/colombia-invertir-us-500-millones-m-s-en-cti-al-a-o.html>



Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Kolumbien

→ <http://www.kooperation-international.de/kolumbien>

Fachliche Ansprechpartnerin für Kolumbien im Internationalen Büro

Dr. Cornelia Andersohn, Tel. 0228/3821-1438, cornelia.andersohn@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für FuE-Programme im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

Neuseeland

KiwiNet Collaboration a Bold Advancement for Science and Technology Commercialisation

The Kiwi Innovation Network (KiwiNet) was launched on 12 July 2011 to increase the scale and economic impact of science and technology commercialisation in New Zealand through an unprecedented level of national collaboration between universities and Crown Research Institutes. KiwiNet will act as a hub for commercialisation activities for its member organisations, as well as participants in the wider innovation system, as they work to create commercial outcomes from science and technology research. Founding members include WaikatoLink, Plant & Food Research, Otago Innovation Ltd, Lincoln University, AUT Enterprises, AgResearch, University of Canterbury, Industrial Research Ltd and Viclink.

KiwiNet members, with a total combined research expenditure of more than \$ 500 million, encompass the large proportion of NZ's science capability. Members have already demonstrated the ability to execute at the early stage of commercialisation but KiwiNet is a bold advancement on this. As a national network with strong institutional and regional presence KiwiNet will reach deeply into the innovation systems and into NZ's major industry sectors. KiwiNet's collaborative commercialisation model enables members to share resources, networks, best practise, IP and experience to create more commercially viable IP and start-ups from research based ventures.

Investor and director Andrew Turnbull and well-known entrepreneur Bill Day, Chairman elect of the Investment Committee join Hon Ruth Richardson as independent directors of KiwiNet. KiwiNet expect their strong track record to attract

fresh interest from two important quarters; the investors who are on the hunt for propositions of commercial promise, and other entities with ideas who will want to test them through KiwiNet.

In early July Endeavour Capital, one of New Zealand's leading private equity and venture capital companies with a strong portfolio of research based ventures, signed a \$ 20 million investment two-way deal with the state government of Florida. The partnership will provide opportunities for expansion into global markets for existing businesses and for US intellectual property to be further developed in New Zealand by KiwiNet members according to Neville Jordan, Executive Chairman of Endeavour Capital.

Quelle

→ <http://www.kiwinet.org.nz/news.aspx>

Weitere Informationen

Kiwi Innovation Network (KiwiNet)

→ <http://kiwinet.org.nz>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Neuseeland

→ <http://www.kooperation-international.de/neuseeland>

Fachlicher Ansprechpartner für Neuseeland im Internationalen Büro

Dr. Hans-Jörg Stähle, Tel. 0228/3821-1403, hans.staehle@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Norwegen

Preparations for New Centres of Excellence Underway: More Applications for SFF Status than Ever Before

A record-breaking 139 applications for SFF status were received under this spring's funding round for the Norwegian Centres of Excellence (SFF) scheme.

"33 of the applications were for centres with women directors," says Special Adviser and coordinator of the SFF scheme Gro Helgesen. "This represents a

welcome increase in the proportion of women in relation to previous funding rounds.”

In 2005, when the last funding announcement for SFF centres was issued, there were 98 applications submitted for the prequalification round, of which 14 featured a woman director.

56 of this summer’s SFF applications fall under the category of natural science/technology, while 46 fall under life sciences and 37 fall under humanities/social science.

The majority of the applications list a university as the host institution. All of Norway’s eight universities submitted SFF applications, and most of them well more than one: the University of Oslo (45 applications), the University of Bergen (23), the Norwegian University of Science and Technology (NTNU) in Trondheim (23), the University of Tromsø (8), the University of Life Sciences in Ås (6), the University of Stavanger (2), the University of Agder (2), and the University of Nordland (1).

Three specialised higher education institutions – the Norwegian School of Veterinary Science, the Norwegian School of Sport Sciences and the Oslo School of Architecture and Design – each submitted an application, as did the three regional university colleges in Gjøvik, Narvik and Vestfold, respectively. St. Olavs Hospital, Trondheim University Hospital also submitted an application.

Twenty-two applications were submitted by independent research institutes.

This summer’s 139 applicants are now vying to be chosen to submit a final application. In December a currently unknown number of them will be selected to advance to the final round and submit a complete application for phase two of the assessment process. The number of centres that ultimately receive SFF status will be determined by the quality of the applications received and the budget parameters of the SFF scheme. According to Ms Helgesen, the final decision on the award of SFF funding and status will be taken in September 2012 at the latest.



Quelle

→ http://www.forskningsradet.no/en/Newsarticle/More_applications_for_SFF_status_than_ever_before/1253967601264?WT.mc_id=nyhetsbrev-ForskningsradetEngelsk

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Norwegen

→ <http://www.kooperation-international.de/norwegen>

Fachlicher Ansprechpartner für Norwegen im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Energi21: Targeting priorities for renewable energy in Norway

Energi21, Norway’s national strategy initiative for the energy sector, has now issued a revised strategy report. The Energi21 strategy sets out the desired course for research, development and demonstration of new technology for the 21st century.

The strategy has been revised at the request of the Ministry of Petroleum and Energy as part of the effort to boost value creation, facilitate energy restructuring with the development of new technology and cultivate internationally competitive expertise.

“The revised Energi21 research strategy further develops the areas in which Norway is in the best position to succeed,” says Sverre Gotaas, Chair of the Energi21 board.

The strategy identifies six priority focus areas:

- Solar cells
- Offshore wind power
- Utilisation of resources using balance power

As of today, Norway has 21 Centres of Excellence (SFF). In 2012, 13 centres will conclude their period as a designated SFF centre with appurtenant funding.

- Flexible energy systems – smart grids
- Conversion of low-grade heat into electricity
- Carbon capture and storage (CCS)

The Energi21 strategy recommends increasing public funding for RD&D activities in the six priority focus areas by a total of NOK 820 million, to be allocated via the Research Council of Norway, Enova, and Innovation Norway.

This encompasses among other things the establishment of a new Centre for Environment-friendly Energy Research (FME) on flexible energy systems of the future under the Research Council's centre funding scheme. An increase in annual allocations to the Research Council's Large-scale Programme on Clean Energy for the Future (RENERGI) and Norwegian RD&D CCS Programme (CLIMIT) of NOK 500 million and NOK 150 million, respectively, is also proposed.

In addition, the Energi21 strategy recommends the allocation of NOK 300 million in new funding to Enova for support for testing and demonstration facilities as well as continuing the allocation of NOK 250 million to Innovation Norway for its funding scheme for environmental technology.

Quelle

→ http://www.forskningsradet.no/en/Newsarticle/Targeting_priorities_for_renewable_energy_in_Norway/1253967791047

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Norwegen

→ <http://www.kooperation-international.de/norwegen>

Fachlicher Ansprechpartner für Norwegen im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Energie im VDI Technologiezentrum

Dr. Raimund Glitz, Tel. 0211/6214-546, glitz@vdi.de



Focus on the North: New Research Strategy for the Arctic and Northern Areas

By 2020 Norway will be a leading nation for research on the Arctic and northern areas. This is the main ambition of the Research Council's new strategy for Norwegian research in and on these areas.

Among other important objectives are that the country will be recognised for its sound management of resources in the north, and Northern Norway will be known for its dynamic, diversified industrial sector and active R&D efforts.

The new strategy will apply from 2011-2016. The first strategy, adopted in 2006, has now largely been fulfilled.

The Research Strategy for the Arctic and Northern Areas encompasses Norway's three most northerly counties as well as the country's Arctic regions, including Svalbard. In addition to research related to these geographical areas, the new strategy incorporates Earth science, solar and atmosphere-related research activities in conjunction with these areas.

The strategy, which is known as Research.north.two (Forskning.nord.to), defines six thematic priority areas of equal importance:

- The international and Arctic dimension
- The environment and biological resources
- Energy, petroleum and mineral resources
- Social development in the Arctic and northern areas
- Knowledge-based industrial development
- Unique research potential

For each of the priority areas, the strategy proposes measures and identifies overall knowledge needs. Key topics include knowledge for resource management, for trade and industry and society at large, as well as international cooperation.

The framework for R&D in the northern areas has been changed by the introduction of a number of new national instruments. A separate regional research fund for Norway's three most northerly counties has been set up and the Research Council has established a number of new programmes of particular relevance for the Arctic and northern areas.

There have also been some significant developments as regards the research institutions: the University of Tromsø and Tromsø University College have merged, the new University of Nordland (previously Bodø University College) has been established and the Nordic Sámi Institute has been incorporated under the Sámi University College.

The politically crucial treaty between Norway and Russia on maritime delimitation and cooperation in the Barents Sea and the Arctic Ocean has established a new basis for transport, resource management and cooperation between the two countries.

Quelle

→ http://www.forskningsradet.no/en/Newsarticle/New_research_strategy_for_the_Arctic_and_Northern_Areas/1253967061707?WT.mc_id=nyhetsbrev-ForskningsradetEngelsk

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Norwegen

→ <http://www.kooperation-international.de/norwegen>

Fachlicher Ansprechpartner für Norwegen im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für FuE-Politik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de



International Research Initiatives: NOK 450 Million for Research Cooperation with EEA Countries

Research cooperation is a separate programme area for funding under Norway's agreements with Poland, the Czech Republic, Estonia and Latvia under the EEA

and Norway Grants scheme. These four countries will receive nearly half a billion Norwegian crowns in the current period up to 2014.

The largest bilateral cooperation agreement was signed in June between Poland and Norway. Norway's contribution to reducing social and economic disparities and strengthening bilateral cooperation in Europe totals nearly NOK 3 billion per year for the period May 2009-April 2014. The beneficiary states – the 12 new EU countries plus Greece, Spain and Portugal – choose which programme areas to include in their respective agreements.

Research is one of 32 programme areas that can be funded under the scheme. The Research Council of Norway will be the Norwegian partner in research cooperation initiatives encompassed by more comprehensive bilateral agreements.

One-eighth of the total funding under the agreement – NOK 290 million – has been set aside for research. Hungary is also expected to place high priority on research in its agreement under the EEA and Norway Grants scheme, with an estimated NOK 200 million designated for this purpose.

The Czech Republic will focus on research as well, targeting about NOK 100 million – or nearly one-fifth of its total grant – for this purpose. Two of the Baltic countries – Estonia and Latvia – have also included funding for research in their agreements, with some NOK 23 million and NOK 35 million, respectively.

Bulgaria, Slovenia, Slovakia and Lithuania have not included funding for research cooperation as part of their agreements under the EEA and Norway Grants scheme.

Clear rules have been established for research initiatives under the scheme. National research institutions in the beneficiary states are to be responsible for project management, and projects are required to have at least one Norwegian partner. Projects will now also be allowed to include partners from a third country as well.

In addition to funding from Norway, projects must also be financed through contributions from public entities in the beneficiary states.

A mid-term evaluation of the previous EEA Grants scheme concluded that funding was spread too thinly over too many projects in thematic areas that were too broad. It was therefore difficult to measure the impact and observe the effects at the overall level. This time around Norway and the other donor states Iceland and Liechtenstein are placing greater focus on overall objectives and have drawn up a menu of programme areas with pre-defined objectives from which the beneficiary states can choose.

Quelle

→ http://www.forskningsradet.no/en/Newsarticle/NOK_450_million_for_research_cooperation_with_EEA_countries/1253967842361?WT.mc_id=nyhetsbrev-ForskningsradetEngelsk



Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Norwegen

→ <http://www.kooperation-international.de/norwegen>

Fachlicher Ansprechpartner für Norwegen im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de

Norwegian Research Community on the Offensive: Seeking International Research Cooperation

Norwegian researchers and research institutions are intensifying efforts to cement Norway's reputation as an attractive partner for international research cooperation. This implies new prospects for their international partners as well.

“The next few years will bring a wealth of opportunity. We encourage Norwegian institutions and individual researchers to familiarise themselves with the new funding opportunities in the offing and to step up network-building with their international partners,” says Jesper Simonsen, Executive Director of the Division for Society and Health at the Research Council.

Norway has signed bilateral agreements on research cooperation with a number of countries. Currently the focus is on the research component of the bilateral agreements with Poland, the Czech Republic, Estonia and Latvia under the EEA and Norway Grants scheme. Mr Simonsen also points out that Norway's close collaboration with countries such as China, India and Japan offers excellent opportunities for all parties.

In the years ahead, the Research Council will channel a portion of its research funding via joint calls for proposals under Joint Programming Initiatives (JPI), a funding instrument under the EU Framework Programme. “Of the ten JPIs launched thus far,” says Mr Simonsen, “Norway is participating in nine.”

Most funding schemes require partnership with relevant research groups in partner countries encompassed by the scheme. “Norwegian players are on the offensive, getting the lay of the land and forging strong alliances,” Mr Simonsen says.

The Research Council administers the research programme Norway – A Global Partner (NORGLOBAL), which brings together research in a wide array of areas under the umbrella of development research and research cooperation with countries in the South. The programme will issue a series of funding announcements this autumn.

The NORGLOBAL programme encompasses the following activities, initiatives and sub-programmes: Poverty and Peace Research (POVPEACE); the CGIAR Fellowship Programme; research on women and gender in the context of development; globalisation of environment, energy and climate research (GLOBMEK); Research on Economic Growth, Poverty Reduction, Reproductive Health and Population Dynamics (ECON-POP); Western Balkan Countries Development Studies Programme; and research on tax havens, capital flows and development (TaxCapDev). The most recent addition is the sub-programme on research on humanitarian policy (HUMPOL).

Projects are required to have a Norwegian research institution as their designated Project Owner.

Quelle

→ http://www.forskningsradet.no/en/Newsarticle/Seeking_international_research_cooperation/1253967653117?WT.mc_id=nyhetsbrev-ForskningsradetEngelsk

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Norwegen

→ <http://www.kooperation-international.de/norwegen>

Fachlicher Ansprechpartner für Norwegen im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



Österreich

Wirtschaftsministerium startet Initiative "Forschungskompetenzen für die Wirtschaft"

Das Wirtschaftsministerium startet junter dem Motto "Forschungskompetenzen für die Wirtschaft" ein neues Förderprogramm, das mit insgesamt zehn Millionen Euro dotiert ist und besonders auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ausgerichtet ist. Ein weiterer Schwerpunkt des neuen Programms ist die verstärkte Verankerung unternehmensrelevanter Forschungsschwerpunkte an österreichischen Universitäten und Fachhochschulen.

Die jetzt gestartete Ausschreibung richtet sich primär an KMU, die in Forschung und Technologieentwicklung tätig sind. Das bei der Forschungsförderungsgesellschaft FFG angesiedelte neue Programm besteht aus drei Modulen:

- "Kompetenzaufbau": Diese Schiene soll den Zugang zu Qualifizierungsmaßnahmen erleichtern und richtet sich an Unternehmen, die bislang keine oder nur wenige kontinuierliche Innovationsaktivitäten gesetzt haben: Maßgeschneiderte Qualifizierungsseminare zwischen Unternehmen und Universitäten bzw. Fachhochschulen sollen KMU den Einstieg in neue Technologiefelder erleichtern. Während der Projektlaufzeit von maximal sechs Monaten sind fünf bis fünfzehn Arbeitstage als Seminardauer vorgesehen. Die

Förderhöhe beträgt bis zu 50.000 Euro.

- "Kompetenzvertiefung": Dieses Modul richtet sich an Unternehmen mit mehreren Ingenieur/innen bzw. Forscher/innen sowie einem eigenen FuE-Budget. Über Qualifizierungsnetze zwischen Unternehmen und Universitäten bzw. Fachhochschulen soll die Innovationskompetenz von Unternehmen in zukunftsrelevanten Technologiefeldern erhöht werden. Die Projektlaufzeit liegt zwischen einem halben und höchstens zwei Jahren, die Förderhöhe beträgt bis zu 500.000 Euro.
- "Kompetenzerweiterung in der angewandten Forschung": Dieses Förderinstrument richtet sich an Unternehmen mit einer eigenen FuE-Abteilung, die in der Lage sind, sich längerfristig zu engagieren. Längerfristige Qualifizierungsnetzwerke in neuralgischen Themenfeldern, beispielsweise bei Öko-Innovationen, in der Elektro- und Elektronikindustrie sowie im Maschinenbau, sollen die Zusammenarbeit von Unternehmen mit Universitäten und Fachhochschulen zu wirtschaftsrelevanten Lehr- und Forschungsschwerpunkten verankern. Diese Aktionslinie zielt auf Lehrveranstaltungen mit tertiärem Charakter ab, die Förderhöhe liegt bei einer Projektlaufzeit von vier Jahren bei bis zu einer Million Euro.

Quelle

→ <http://www.ffg.at/presse/mitterlehner-neues-foerderprogramm-unterstuetzt-forschungskompetenzen-von-kmu>

Weitere Informationen

Programm: Forschungskompetenzen für die Wirtschaft

→ <http://www.ffg.at/Forschungskompetenzen>

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

→ <http://www.ffg.at>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Österreich

→ <http://www.kooperation-international.de/oesterreich>

Fachliche Ansprechpartnerin für Österreich im Internationalen Büro

Dr. Ulrike Kunze, Tel. 0228/3821-1483, ulrike.kunze@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Republik Korea (Südkorea)

South Korea Lends a Hand with Cambodia's Science Plan

The Korea International Cooperation Agency (KOICA) has given Cambodia US\$ 3.5 million to develop its first ever multi-year plan for S&T for 2014-2020 during the next three years. The agreement was signed off on 24 June 2011 after Cambodian officials made several visits to South Korea to see how S&T has led to high living standards.

The S&T masterplan will include plans to develop a national centre for R&D programmes in areas including agriculture and ICT, to boost the country's scientific infrastructure and to build the capacity of local government officials to foster an increase in human resources. The planning will start in September 2011.

Cambodia was torn apart by a four-year civil war in the 1970s, during which its educated classes were targeted by the Khmer Rouge and its scientific institutions closed down. But it has bounced back to become one of the fastest-growing economies in South-East Asia.

Quelle

→ <http://www.scidev.net/en/news/south-korea-lends-a-hand-with-cambodia-s-science-plan.html>

Weitere Informationen

Korea International Cooperation Agency (KOICA)

→ <http://www.koica.go.kr/english/main.html>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Südkorea

→ <http://www.kooperation-international.de/index.php?country=119&topic=0>

Fachlicher Ansprechpartner für Südkorea im Internationalen Büro

Dr. Sabine Puch, Tel. 0228/3821-1423, sabine.puch@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Internationalisierung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



Schweden

Sweden: Status and Pedagogical Task of Preschool to be Strengthened

On 1 July 2011, the new Education Act and amendments to the preschool curriculum will enter into force. Preschool will become an integral part of the school system, with the aim of consolidating its status as the first step of the education system and of enhancing its quality and equivalence. This means that several of the provisions in the introductory chapter of the Education Act that apply to all forms of school will also apply to preschool, including overall goals of education. The pedagogical task of preschool is also strengthened by a clearer curriculum that includes new goals for children's development in language and mathematics as well as in natural science and technology.

In addition, the pedagogical responsibility of preschool teachers has been clarified and new sections on the responsibilities of preschool heads and on follow-up, evaluation and development have been added. To strengthen the teaching skills of preschool staff, the 'Boost for Preschool' in-service training initiative is being implemented during 2009-2011. In addition, a new preschool teacher education programme starts in autumn 2011 and a system of preschool teacher registration is to be fully introduced in autumn 2012.

Quelle

→ <http://www.sweden.gov.se/sb/d/14051/a/172124>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Schweden

→ <http://www.kooperation-international.de/schweden>

Fachlicher Ansprechpartner für Schweden im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Bildung im VDI Technologiezentrum

Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de



New Steps for a Toxin-Free Everyday Environment – Mandate to Review Which EU Laws Can Be Improved

The Government's ambition is for Sweden to push for a more effective and tougher chemicals policy in the EU. In this connection and as part of the implementation of the action plan on a toxin-free everyday environment, the Government today mandated the National Chemicals Inspectorate and other relevant agencies to identify, prioritise and present proposals on how EU legislation and other policy instruments can be improved. They will also look at how to ensure more efficient application, and present the final report on 31 January 2012.

"Major efforts need to be made both to reduce direct exposure and the diffuse spread of substances hazardous to health from goods such as clothing, furniture, toys, cosmetics, construction products and electronics. This applies particularly to the protection of people in their everyday lives, especially children and young people, who are generally more vulnerable than adults to the effects of chemicals," says Minister for the Environment Andreas Carlgren.

The Government decided in December last year to produce and implement a national action plan for a toxin-free everyday environment. The aim is to reduce the risks of exposure to hazardous chemicals in our everyday environment, with a special focus on children and young people.

Sweden is already at the forefront in active efforts to reduce the risks associated with chemicals. Here are a few examples:

Sweden was one of the countries that acted to ensure that six hazardous plasticisers (phthalates) were banned or strictly limited in toys and childcare items within the EU in 2007.

Sweden successfully pushed for the chemicals provisions to be tightened in the new Toys Directive (2004/48/EC), which enters into force on 20 July 2013.

Sweden was one of the countries that actively pushed for the EU to ban the endocrine disrupter Bisphenol A in baby bottles in autumn 2010. Sweden is considering taking broader measures against Bisphenol A.

The action plan on a toxin-free everyday environment will allow further important steps to be taken to protect children and young people. Under the national action plan, the Swedish Chemicals Agency will take special measures in six areas:

- Acting where necessary to raise knowledge levels, including of combination effects, with regard to overall exposure to small doses of different chemicals.
- Streamlining EU efforts within REACH to accelerate the identification, restriction and phasing-out of hazardous chemicals.
- Intensifying efforts to remove chemicals in food that pose a hazard to health, such as pesticide residues and cadmium.
- Improved information to consumers on chemicals in products.
- Enhanced product monitoring and improved controls of hazardous substances in products.
- Initiating and supporting voluntary initiatives to restrict, phase out and replace hazardous chemical substances. Dialogue with the industry will be a priority and aims to increase knowledge and ensure that industry sets phase-out targets that can be monitored.

Quelle

→ <http://www.sweden.gov.se/sb/d/14350/a/171515>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Schweden

→ <http://www.kooperation-international.de/schweden>

Fachlicher Ansprechpartner für Schweden im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachlicher Ansprechpartner für Umwelt und Nachhaltigkeit im VDI Technologiezentrum

Dr. Raimund Glitz, Tel. 0211/6214-546, glitz@vdi.de



Tschechien

Czech Republic: Competence Centres Programme

The Technology Agency of the Czech Republic launched the first call of public tender of the Competence Centres Programme.

The new programme of the Technology Agency of the Czech Republic „Competence Centres“ was approved by the Government in January 2011. The programme is focused on supporting the creation and operation of research, development and innovation centres for progressive fields with strong application potential and a perspective for significant contributions to the growth of the competitiveness of the Czech Republic. At the same time, these centres will create conditions for the development of long-term collaboration between the public and private sectors on research, development and innovations.

It is expected that approx. 35 centres containing at least three enterprises and one public research organization will be supported in this programme with approx. 15 centres in the first call. The programme is approved for the period from 2012 to 2019, which corresponds to the aim of the programme to promote long-term cooperation. This entails a considerable budget amounting to 6 billion CZK for the whole period and 366 million CZK for the first call. Three calls for project proposals will be launched in 2011, 2013 and 2015.

The Technology Agency of the Czech Republic is looking for independent foreign experts to perform evaluations in the first stage of a public tender for the Competence Centres programme.

Quelle

→ <http://www.tacr.cz/programmes-of-ta-cr/competence-centres/first-call-id:148/>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Tschechien

→ <http://www.kooperation-international.de/tschechien>

Fachlicher Ansprechpartner für Tschechien im Internationalen Büro

Dr. Hans-Peter Niller, Tel. 0228/3821-1468, hans-peter.niller@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de

Türkei

Neues Ministerium für Wissenschaft, Industrie und Technologie in der Türkei

Im Rahmen einer Kabinettsumbildung der türkischen Regierung, bei der der Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan die erste größere Umbildung seit seinem Amtsantritt vor sechs Jahren vornimmt, ernennt er acht neue Minister. Am 22. Juli wurde das neue Kabinett vorgestellt. Erstmals ist das Wissenschaftsressort in dem neuen Ministerium für Wissenschaft, Industrie- und Technologie angesiedelt. Dieses Ministerium ist somit auch für Forschung zuständig. Nihat Ergün, der schon lange Zeit Minister für Industrie- und Technologie ist, wird nun zusätzlich Minister für Wissenschaft und Technologie.

Quelle

→ <http://www.sanayi.gov.tr/Default.aspx?lng=en>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Türkei

→ <http://www.kooperation-international.de/tuerkei>

Fachlicher Ansprechpartner für die Türkei im Internationalen Büro

Dr. Akin Akkoyun, Tel. 0228/3821-1470, akin.akkoyun@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de



Vietnam

Vietnams Nationalversammlung bestätigt neue Wissenschafts- und Bildungsminister

Am 02. August 2011 wurde das neue Kabinett Vietnams für die Amtszeit 2011-2016 bestätigt. Der neue Minister für Wissenschaft und Technologie ist Nguyen Quan (Ministry of Science and Technology – MoST) und sein neuer Amtskollege im Bildungs- und Ausildungsministerium (Ministry of Education and Training – MoET) ist Pham Vu Luan.

Quelle

→ <http://www.mofa.gov.vn/en/nr040807104143/nr040807105039/ns110803111345#JcpA2iFMvboU>

Ausführliche Länder- und Themeninformationen bei Kooperation international

Fokus Vietnam

→ <http://www.kooperation-international.de/vietnam>

Fachlicher Ansprechpartner für Ungarn im Internationalen Büro

Dr. Shilpi Saxena, Tel. 0228/3821-1410, shilpi.saxena@dlr.de

Fachliche Ansprechpartnerin für Innovationspolitik im VDI Technologiezentrum

Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-632, stahl-rolf@vdi.de



Impressum

Herausgeber



VDI Technologiezentrum GmbH
Abteilung Grundsatzfragen von Forschung,
Technologie und Innovation
VDI-Platz 1
40468 Düsseldorf



Internationales Büro des BMBF
beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn

Beauftragt vom



Bundesministerium für Bildung und Forschung
Referat 211
53170 Bonn

Redaktion

- Dr. Silke Stahl-Rolf, Tel. 0211/6214-546, stahl-rolf@vdi.de (Themen- und Clustermonitoring)
- Jana Wolfram, Tel. 0228/3821-1113, jana.wolfram@dlr.de (Länderkoordination)
- Dr. Andreas Ratajczak, Tel. 0211/6214-494, ratajczak@vdi.de (Gesamtredaktion)

Erscheinungsweise monatlich online unter



ISSN 1869-9596

Die Informationen wurden redaktionell überarbeitet, werden jedoch zur Wahrung der Aktualität in der Originalsprache der Quelle wiedergegeben.

Archiv

→ <http://www.kooperation-international.de/global/themes/international/dokumente/#subtyp5>

Abonnement kostenfrei unter:

→ <http://www.kooperation-international.de>